

4

8

343

1996
502









VERZEICHNIS
DER
ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
DER
STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK Breslau
VON
GUSTAV RICHTER

*Herrn Geheimrat
Professor Dr. Brockelmann
in dankbarer Liebe
überreicht.
Gustav Richter.
12. V 33.*

LEIPZIG
OTTO HARRASSOWITZ
1933



VERZEICHNIS
der
CHINESENISSCHEN HANDSCHRIFTEN
des
STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK PLEISSEN

Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

1996/502

21961502



Vorwort.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Breslau besitzt über dreitausend Handschriften, unter denen die abendländischen an Zahl, Bedeutung und Wert weit den morgenländischen voranstehen. Die Beschreibung der Handschriften, an welcher ein Jahrzehnt gearbeitet wird, liegt zum größten Teil fertig vor, und es besteht die Absicht, das Verzeichnis der abendländischen Handschriften in etwa sechs Bänden als Fortsetzung des *Verzeichnisses der Handschriften im Preussischen Staate* zu veröffentlichen.

Das vorliegende Verzeichnis der orientalischen Handschriften, bei dem Vorarbeiten der Herren Dr. E. FRITSCH und Professor Dr. O. RESCHER benutzt worden sind, hat der Hilfsarbeiter Dr. GUSTAV RICHTER verfaßt; es strebt in der Beschreibung der einzelnen Stücke wie auch in den Literaturangaben möglichste Kürze an.

Der Dank der Staats- und Universitätsbibliothek Breslau gebührt vor allem dem Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, das einen hohen Beitrag zu den Druckkosten zur Verfügung stellte. Ferner ist sie zu Dank verbunden Herrn Geheimrat Professor Dr. CARL BROCKELMANN, der das Manuskript vor Beginn der Drucklegung durchsah, und Herrn Professor Dr. FRIEDRICH GIESE für freundlichst gewährte Hilfe und Beratung.

Breslau, den 30. März 1933.

Die Verwaltung
Deutsch

Abkürzungen.

- Babinger = Babinger, F., Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke. Leipzig 1927.
- Berlin arab. = Ahlwardt, W., Verzeichnis der arabischen Handschriften 1—10 (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königl. Bibliothek zu Berlin 7—9, 16—22). 1887—99.
- Berlin, pers. = Pertsch, W., Verzeichnis der persischen Handschriften (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königl. Bibliothek zu Berlin 4.) 1888.
- Berlin, türk. = Pertsch, W., Verzeichnis der türkischen Handschriften (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königl. Bibliothek zu Berlin 6.) 1889.
- Brockelmann = Brockelmann, C., Geschichte der arabischen Literatur. 1. 2. Weimar (Berlin) 1898—1902.
- Browne = Browne, E. G., A literary History of Persia [1—4]. London 1902 bis 1906, 1920, 1924.
- E. I. = Enzyklopaedie des Islām. Hrsg. von M. Th. Houtsma [u. a.] 1. 2. 3, Lfg. 37ff. 4, Lfg. A ff. Leiden & Leipzig 1913ff.
- Ethé = Ethé, H., Neupersische Literatur (Grundriß der iranischen Philologie 2.) 1886/1904.
- Gibb = Gibb, E. J. W., A History of Ottoman poetry. 1—6. London 1900 bis 1909.
- Gotha = Pertsch, W., Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha 1—3 u. Anh. Wien (Gotha) 1859—93.
- H. H. = Ḥāǧǧī Ḥalifa. — Kašf az-zunūn . . . Lexikon bibliographicum et encyclopaedicum. Ed. . . . G. Flügel 1—7. (Leipzig &) London 1835—58.
- Kairo² = Dār al-kutub al-Misrīja. Fihris al-kutub al-ʿarābīja al-maǧūda bi'd-Dār. Ġuz' 1—3. Kairo 1924ff.
- Paris, arab. = Slane, W. Bⁿ MacGuckin de, Bibliothèque nationale. Catalogue des manuscrits arabes. Paris 1883—95.
- Wien = Flügel, G., Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserl.-Königl. Hofbibliothek zu Wien. 1—3. Wien 1865 bis 1867.

Einführung.

Der Wert der orientalischen Handschriften der Breslauer Staats- und Universitätsbibliothek liegt sogut wie ausschließlich in den vorderasiatischen Beständen. Die 64 indischen und 5 ostasiatischen sind in der Hauptsache Kopien, die verstorbene Breslauer Universitätsprofessoren teils selbst hergestellt haben, teils von Schülern und Bekannten zum Zwecke philologischer Studien, Textausgaben usw. herstellen ließen. Es genügte daher eine kurze Auskunft über diesen Bestand, die hier in Form eines Anhanges dem Verzeichnis der anderen Sammlungen beigefügt ist.

Die vorderasiatischen Handschriften gliedern sich ihrer Herkunft nach in zwei Gruppen. Der Kern der ersten besteht in altem schlesischen Klosterbesitz, der zweite umfaßt den handschriftlichen Nachlaß des 1839 verstorbenen Breslauer Arabisten MAXIMILIAN HABICHT und bildet den zweiten Teil der der Breslauer Universitätsbibliothek einverleibten Bibliotheca Habichtiana.

Was die erste Gruppe angeht, so haben wir hier wieder zu unterscheiden zwischen dem eben erwähnten früheren Klosterbesitz und den seit der preußischen Säkularisation bis heute angekauften oder geschenkten vorderasiatischen Handschriften.

Dazu kommen noch 26 Handschriften, deren Herkunft wir als unsicher bezeichnen müssen, die aber zu einem Teil offenbar zum ältesten Bibliotheksbestand überhaupt gehören¹⁾, zum andern Teil sehr wahrscheinlich ebenfalls aus Klöstern stammen, nur daß uns im einzelnen entsprechende Nachweise dafür fehlen.

Der Hinweis auf den Klosterbestand möchte nicht nur als ein äußerlicher Bibliotheksvermerk aufgefaßt werden. Mit seiner Katalogisierung verbinden sich vor allem lokalgeschichtliche Interessen, welche wir ganz allgemein den Handschriftenbeständen Schlesiens vielleicht mehr als anderen deutschen Sammlungen abgewinnen

¹⁾ Darunter das zweifellos wertvollste Stück der ganzen orientalischen Sammlung: die unter Nr. 1 des Katalogs beschriebene große Maḥẓōrhand-schrift.

VI

können. Die genaue Aufnahme aller in der Breslauer Staats- und Universitätsbibliothek vorhandenen Handschriften wird zurzeit von dem eigens hiermit beauftragten Bibliothekar Dr. W. Göber durchgeführt und wird, wenn ihre Publikation in absehbarer Zeit erfolgt, wertvolle Durchblicke auf die Geschichte des klösterlichen Bibliothekswesens Schlesiens zulassen. Es ergab sich ganz von selbst, die wenigen orientalischen Handschriften aus diesem Ganzen herauszunehmen, um den Gesamteindruck des anderen außerordentlich viel umfangreicheren Katalogs nicht durch die Beschreibung von sachlich allzu heterogenen Teilen zu stören.

Wenn wir von den Handschriften unsicherer Herkunft absehen, so stammen die meisten orientalischen Handschriften, die zum alten Klosterbesitz gehören, aus der Bibliothek der Augustinerchorherren zu Sagan¹⁾. Es ist interessant, daß es sich dabei nicht ausschließlich um Korane oder Koranfragmente handelt, wie sie der andere klösterliche Bestand in der Hauptsache aufweist, sondern auch um türkische Werke theologischen und profanen Inhalts.

Zu den ältesten Handschriftenerwerbungen der Bibliothek gehören noch 3 arabische, 4 türkische und eine persische Handschrift der Bibliothek des 1798 verstorbenen Wirkl. Geh. Legationsrats Oelrichs²⁾.

Drei christlich-orientalische Handschriften stammen aus dem Nachlaß von H. Middeldorff († 1861). In etwas jüngerer Zeit sind dann 10 weitere Handschriften der Universitätsbibliothek von verschiedenen Gönnern geschenkt worden. Im Jahre 1927 wurden vom Grafen Oppersdorff in Oberglogau zwei Handschriften, eine persische und eine türkische, erworben, deren Wert — es handelt sich um Naḥṣabī's persische Bearbeitung des indischen Papageienbuches und um die osttürkische Übersetzung eines persischen Mystikers — den Kauf durchaus rechtfertigen.

Den weitaus größten Bestand bilden indessen die von Prof. Rescher aus Konstantinopel nach und nach angekauften oder auch von ihm geschenkten 106 arabischen, türkischen und persischen Handschriften. Sie sind ebensowenig wie die anderen nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, sondern wurden jeweils nach dem Eingang der alten Sammlung beigelegt. Der verhältnismäßig geringe Bestand der hiesigen orientalischen Handschriften überhaupt gestattete es bei der vorliegenden Katalogisierung durchaus, bibliothekarische Gesichtspunkte den sach-

¹⁾ Die genaue Herkunftsliste s. am Ende unter den Indices.

²⁾ Über ihn Fritz Milkau, Die Königliche und Universitäts-Bibliothek zu Breslau, 1911, S. 10f.



lich-philologischen voranzusetzen, zumal die Register jedem eine rasche Orientierung ermöglichen.

Vor allem aber wäre eine konsequent durchgeführte sachliche Gruppierung auf große Schwierigkeiten bei den Handschriften der Bibliotheca Habichtiana gestoßen. Dieser Handschriftenbestand hätte alsdann als gesonderte Sammlung überhaupt aufgelöst und mit den anderen Handschriften verschmolzen werden müssen. Die Pietät gebot aber den Wünschen des Erblassers entsprechend, die Bibliotheca Habichtiana als Ganzes beizubehalten, zumal sie in ihrer Art — sie zählt 328 Druckwerke und 65 Handschriften — von der Geschichte der deutschen Orientkunde des 18. und des beginnenden 19. Jhs. und ihrem wissenschaftlich-literarischen Eifer in selten einheitlicher Form Kunde gibt. Nicht zuletzt vermittelt sie uns eine schöne Vorstellung von der Gelehrsamkeit, der wissenschaftlichen Liebe und dem Geschmack ihres Sammlers, der — selbst ein Gelehrter von Ruf — mit namhaften Persönlichkeiten seiner Zeit wie Joseph von Hammer-Purgstall, Diez, Alexander von Humboldt in engster Verbindung stand. Als preußischer Legationssekretär war Habicht lange in Paris; er genoß dort den Unterricht des berühmten Silvestre de Sacy, des eigentlichen Begründers der wissenschaftlichen Arabistik in Europa. Zur selben Zeit hielten sich infolge der französischen Expedition nach Ägypten zahlreiche gelehrte Araber in Paris auf, und so hatte auch Habicht Gelegenheit, durch den persönlichen Umgang mit mehreren von ihnen seine arabistischen Studien besonders hinsichtlich des Vulgararabischen zu vertiefen. Auch noch später, als Habicht längst wieder in Breslau weilte, blieb er mit seinen arabischen Freunden in regem Briefwechsel. Seine gute Kenntnis des Arabischen, sein außerordentlicher Sinn für die Poesie und das Leben des Orients bestimmten ihn bald, sich an die erste Ausgabe von „Tausend und eine Nacht“ zu wagen, für die ihm ein wertvolles Tunesisches Manuskript dank der Hilfsbereitschaft seines arabischen Freundes Ibn an-Naggar abgeschrieben wurde. Diese Abschrift ist in der Bibliotheca Habichtiana in 17 Bänden erhalten. Die Vollendung seiner Ausgabe hat Habicht nicht mehr erleben können; nach der Veröffentlichung des 8. Bandes starb er (am 8. März 1839). Der Leipziger Orientalist H. L. Fleischer hat dann die Herausgabe der noch fehlenden 4 Bände im Sinne Habichts besorgt¹⁾. Die Themen von Habichts philologischen Arbeiten

¹⁾ Bd. 1—8, 1825/38; Bd. 9—12 hrsg. v. H. L. Fleischer 1842/43. Den Grund für die ungewöhnlich lange Dauer des Druckes der ersten Bände erfährt man aus einem Briefe Habichts an den „Universitätsproclamator“ Weigel

VIII

vertrugen sich gut mit der etwas romantischen Neigung des Liebhabers, der seine Kopien ganz nach orientalischem Geschmack austattete, die Buchornamente sorgfältig nachmalte, die Bände nach orientalischem Muster in Leder binden und mit Klappen versehen ließ, ja sich sogar einen eigenen arabischen Besitzstempel anschaffte! Die ganze Sammlung zeugt von der beinahe kindlichen Freude des ehemaligen Besitzers an seinen Gegenständen und verdient neben dem zeitgeschichtlichen Interesse auch als Denkmal eines feinsinnigen, gelehrten Schlesiens ihre Beachtung¹⁾.

Die Umschrift der orientalischen Wörter ist im allgemeinen nach den Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preußischen Bibliotheken vom 10. Mai 1899 durchgeführt worden. Für den arabischen Teil deckt sich die Umschrift wesentlich mit der, die in Brockelmanns arabischer Literaturgeschichte vorliegt. In türkischen und persischen Wörtern empfahl es sich, hinsichtlich des Vokalbestandes von der bibliothekarischen Praxis abzuweichen und die Umschriftmethoden dem Verfahren, das in den Berliner Handschriftenkatalogen angewendet ist, anzupassen.

Der Einsatz der christlichen Zeitrechnung für die muhammedanische erfolgte nach Maßgabe des jeweils größeren Zeitraumes, den das umzurechnende Jahr mit dem der christlichen Ära teilt; dies natürlich nur, wenn der Datumsvermerk der Handschrift sich nicht auch auf Monat und Tag erstreckt.

Einige orthographische Fehler, die sich noch in die letzte Korrektur eingeschlichen haben, wird der sachkundige Leser von selbst berichtigen.

in Leipzig, dat. vom 2. März 1833: „ . . . Es ist ein wahrer Jammer wie langsam es mit dem Druck meiner ar. Ausg. der 1001 Nacht geht. Nur ein Setzer ist für die or. Sprachen in der Druckerey, und dieser wird bald für das Syrische, bald für das Hebräische, ja sogar auch für Géometrische Aufsätze in Anspruch genommen, wodurch das Erscheinen des 6ten Bandes immer mehr verspätet wird . . .“

¹⁾ Weiteres über Habicht s. Nowack, Schlesisches Schriftstellerlexikon. H. 5, S. 58. Neuer Nekrolog 1839, II, S. 1107. Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 10, 1879, S. 283f.

I (hebr.)

Ms. or. I 1 [IV Fol. 89].

Pergament, vorderes und hinteres Vorsatzbl. aus Papier. 300 Bl., nach Bl. 124 ist in der Zählung ein Bl. übergangen. 25 Zeil. $55\frac{1}{2}$: 38 cm. Aus der zweiten Hälfte des 13. oder ersten Hälfte des 14. Jhs. Sehr schöne Quadratschrift. Deutscher Duktus. Stammgebete etwas kleiner und nachpunktiert. Viele künstlerisch vollwertige, oft mit roter Farbe ausgeschmückte Initialen. Bl. 46^b unten: Bild der Opferung Isaaks, reichlich $\frac{2}{3}$ der ganzen Seite einnehmend. Bl. 89^b Eröffnungsgebet des Morgengebetes in ein künstlerisch reich ausgeziertes Portal, ähnlich einem Kanonbogen, geschrieben. Goldleisten, Kreuzblumen, 5 Medaillons mit den Bildern der Vision Ezechiels, Gesamteindruck gold, blau und rot. Bl. 221^b Beginn des Neilagebetes ebenfalls von einer Portalzeichnung umrahmt, romanische Kapitäle, 2 Medaillons, Tierdarstellungen und astrologische Motive. Gleichmäßige Verteilung von gold, rot, blau, gelb, grün. Bl. 264^a bis 266^b am Rande Medaillons mit Tierkreisbildern. In kalligraphischer Hinsicht ist die Handschrift erstklassig, auch die Malereien sind kunstgeschichtlich von Interesse. Großer gepreßter Lederbd. mit doppeltem Eisenverschluß. — Auf der Innenseite des vorderen Deckels Besitzvermerk: Sum ex libris Magistri Gregorij Grunouij, darunter mit Bleistift: Pastor Goritzii 1595; gemeint ist vielleicht Göritz bei Frankfurt a. O., allerdings fehlt das übliche Exlibris. Von dort ist die Handschrift wohl über die Frankfurter Universitätsbibliothek nach Breslau gekommen. Bl. 299^b Name desselben Besitzers in hebr. Schrift.

Mahzör für Neujahr, Sabbat zwischen Neujahr und Versöhnungstag, Versöhnungstag, Laubhütten, -Schluß- und Torafest, Sabbat Berschit, Neumond- und Hochzeitssabbat nach deutschem Ritus. Ein Bd. einer zweiteiligen Handschrift. Am Rande ist der polnische Ritus in kleinem Zierduktus vermerkt. — Über die Handschrift: Ph. de Haas, Beschreibung der Breslauer deutschen Machzorhandschrift, Straßburg, phil. Diss. 1906. Im Druck liegt nur T. 2 vor: Ungedruckte Stücke aus den Breslauer deutschen Mahzorhandschriften . . . Breslau 1906. Ders. in „Soncino-Blätter“ 1928, S. 33/35. M. Pleßner: Eine illustrierte deutsche Machsorhandschrift in Breslau (Menorah 1927, S. 85/91).

2 (hebr.)

Ms. or. I 2.

Pergament. 4 S. Wechselnde Zeil. $20\frac{1}{2}$: 16 cm. Wohl 15. Jh. Quadratschrift, Stichworte in großem, kalligraphisch sorgfältigem Duktus. Pappbd. mit Pergamentrücken. — Stammt aus einem Cicerokommentar der Liegnitzer Jesuitenbibliothek.

Bruchstücke eines Mahzör aus der Liturgie für das Torafest.

Breslauer Handschriftenkatalog.

1

3 (syr. und lat.) Ms. or. I 3 [IV Qu 120^f].

Papier. 32 Bl. 25 Zeil. 18¹/₂: 16 cm. 1636 n. Chr. Seitenrand. Pappbd. — Herkunft?

Mylius, Andreas: Grammatica Syra methodice conscripta et redacta ad Trostii grammaticam hebraeam generalem. Davor in Antiqua auf 4 Bl. gedruckt: Ad Syras lectiones linguarum cultores officiose invitat . . . Regiomonti 1636: Laurentius Segebadius. Bl. 29^b—32: Lateinische Schulübungen, teilw. mit deutscher Übers.

4 (armen.) Ms. or. I 4 [IV Ddz 2^m].

Orient. Papier. 64 Bl. 18 Zeil. 14: 9¹/₂ cm. 1696 n. Chr. Armenische Kursive. Überschr. violett. Eingangsseite einfach verziert. Pappbd. — Herkunft?

Anonyme armenische Grammatik.

5 (arab.) Ms. or. I 5 [IV Fol. 90].

Orient. Papier. 284 Bl. 17 Zeil. 28¹/₂: 20 cm. Geschr. 1007 der Märtyrerära = 1291 n. Chr., wahrscheinlich in Ägypten. Großes, deutliches Nashī, Überschr. und Interpunktionen rot. Lederbd. mit Blindpressung. — Aus der Bibliothek der Augustinerchorherren zu Sagan.

Pentateuch, teilweise mit Kommentar; Kap. 1 bis 6,7 der Genesis und Deuteronomium 19 bis 25 sind von jüngerer Hand (= Bl. 1 bis 10 der syrischen Zählung in der jüngeren Abschr. auf 7 Bl. verteilt und Bl. 258 bis 270 der syrischen Zählung in der jüngeren Abschr. auf 6 Bl. verteilt). Von der Genesis fehlen Kap. 11 und 12, 1—19. Bl. 166 und 175 sind miteinander vertauscht, desgl. Bl. 236 mit 245. Vgl. Theiner, Joannes Antonius: Descriptio codicis manuscripti, qui versionem Pentateuchi arabicam continet, asservati in Bibliotheca Universitatis Vratislaviensis, Vratislaviae, kath.-theol. Diss. 1822.

6 (arab.) Ms. or. I 6 [IV Fol. 91].

Orient. Papier. 312 Bl. 13 Zeil. 28¹/₂: 18¹/₂ cm. Wohl 16/17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr. und Interpunktionen rot. Lederbd. mit Blindpressung. — Herkunft?

Koran.

7 (arab.) Ms. or. I 7 [IV Fol. 92].

Orient. Papier. 384 Bl. 13 Zeil. 26¹/₂: 16¹/₂ cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Bl. 1, 2 und Schlußbl. bis zum Schriftrand ausgeschnitten und auf weißes Papier geklebt. S. 1 und 2 mit ornamentalem Schmuck, gold, braun und rot, der sich antiken Formen nähert. Rote Überschr., Interpunktionen und Umrandungen. Lederbd. mit Klappe. — Herkunft?

Koran.

8 (arab.) **Ms. or. I 8 [IV Fol. 93].**

Orient. Papier. 358 Bl. (von rückwärts gezählt). 11 Zeil. $28\frac{1}{2} : 19\frac{1}{2}$ cm. Wohl 17 Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Die beiden Eingangsseiten mit grünen Zierüberschr. und roten Vocalisierungen. Rote Sureüberschr., rote Verspunkte. Lederbd. mit Blindpressung. — Besitzvermerk auf Bl. 1^a: Bibliothecae Can. Regul. ad D. Virginem Sagani A. IV. 9.

Koran, mit türk. Interlinearübers. bis Sure 2, 237.

9 (arab.) **Ms. or. I 9 [IV oct. 15].**

Orient. Papier. 362 Bl. 13 Zeil. 14 : 9 cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Die beiden Eingangsseiten mit roten Zierüberschr., grünen Vocalisierungen und gelben Einfassungen. Sureüberschr. und Verspunkte rot. Lederbd. mit Blindpressung. — Herkunft?

Koran.

10 (arab.) **Ms. or. I 10 [IV oct. 16].**

Orient. Papier. 358 Bl. 13 Zeil. 16 : 11 cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Die beiden Eingangsseiten mit roten, etwas verwaschenen Zierüberschr. und roten Einfassungen. Schwarz umrändert bis Bl. 39^b. Sureüberschr. und Verspunkte rot. Lederbd. mit Blindpressung. — Besitzvermerk auf Bl. 1^b u. 2^a: Ex libris Bibliothecae Canonicae Arensis Ao. 1737. Entsprechender Büschingzettel. Auf Bl. 1^b oben: Ego Andreas Mende Can. Reg. Lat. ad D. Virginem in Arena Vratislaviae professus pro Bibliotheca Beatissimae Virginis in memoriam sempiternam obtuli. Regiminis Kniggensis Campestris Concionatorum. Bl. 2^a oben: Librum hunc Turcicum qui de fide illorum tractat Ao. 1664 die 19 Juli dum conflictum cum Turcis haberemus et nostrum 4000 illorum 3000 in fugam miraculose ageremus.

Koran, teilweise mit Randglossen.

11 (arab.) **Ms. or. I 11 [IV Ddz 1].**

Orient. Papier. 579 Bl. 12 Zeil. 11 : $7\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 959 H. = 1552 n. Chr. Voc. Nashī. Die beiden Eingangsseiten reich in blau, rot und gold verziert. Blau-goldne Umrandungen. Goldne Überschr. und Verspunkte. Lederbd. mit Blindpressung. — Besitzvermerk Bl. 579^b: Conventus S. Vincentii Wratislaviae.

Koran.

12 (arab.) **Ms. or. I 12 [IV oct. 27¹].**

Orient. Papier. 300 Bl. 15 Zeil. 16 : 10 cm. Wohl 16. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Die beiden Eingangsseiten reich in violett, gold und rot verziert. Goldne Umrandungen, Sureüberschr. und Verspunkte. Lederbd. mit Goldpressung. — Herkunft?

Koran.

1*

13 (arab.) Ms. or. I 13 [IV Qu 111].

Orient. Papier. 162 Bl. 15 Zeil. 19 : 14 cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Surenüberschr. und Verspunkte rot. Lederbd. mit Blindpressung. Lederkapsel mit Goldpressung. — Hinten innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek des Kollegiatstiftes zu Glogau.

Koran, unvollst. Sure 3, 117 bis 68, 45.

14 (arab.) Ms. or. I 14 [IV Qu 112].

Orient. Papier. 360 Bl. 15 Zeil. 20¹/₂ : 13 cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Die erste Eingangsseite fehlt, der Text (1. Sure) ist von anderer Hand neben die zweite Seite nachgetragen worden. Die zweite Eingangsseite reich in gold, blau, grün und rot verziert. Umrandungen, Surenüberschr. und Verspunkte gold. Lederbd. mit Goldpressung. Lederkapsel. — An der Innenseite des Deckels eingeklebter Zettel (17./18. Jh.) mit dem Vermerk: „Dieses ist der Türcken Bibel oder Alcoran; und zwar Einer von den Besten, weil er auf dem Bande und dessen Überschlage etliche Türkische Buchstaben hat, welche soviel bedeuten, daß kein Unreiner diesen Alcoran anrühren solle. Welche Buchstaben bey den Türcken ein wunderbahres Zeichen des Ansehens oder Auctorität und Veneration geben.“ Einen diesbezüglichen Vermerk enthält der Einband nicht (Klappe abgerissen?). Auf der Lederhülle in Blindpressung: Baro De GrÜtsChreIber hoC nobIs DeDIt (Chronogramm = 1708).

Koran, lückenhaft. Nach Bl. 7 fehlt Sure 2, 69—79. Nach Bl. 180 Sure 18, 27—41.

15 (arab.) Ms. or. I 15 [IV Qu 112].

Orient. Papier. 24 Bl. 7 Zeil. 15 : 10 cm. Wohl 18. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Surenüberschr. teilweise rot, rote Verspunkte. Lederbd. mit Klappe. — Herkunft?

Koran, Ausz. Suren 78 bis 105; 110 bis 114, 1.

16 (arab.) Ms. or. I 16 [IV oct. 19].

Orient. Papier. 111 Bl. 9 Zeil. 14 : 10 cm. Wohl 18. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr., Umrandungen und Verspunkte rot. Lederbd. — Hinten innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek des Kollegiatstiftes zu Glogau.

Koran, unvollst. Sure 48 bis 114. Anschließend (Bl. 34 bis Ende) arabische und türkische Gebete; bricht unvollst. ab.

17 (arab.) Ms. or. I 17 [IV oct. 20].

Orient. Papier. 59 Bl. 9 Zeil. 14 : 10 cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr., Umrandungen und Verspunkte rot. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Herkunft?

Koran, unvollst. Sure 36, 57 bis 114. Anschließend (Bl. 30^b bis Ende) arabische Gebete mit beginnender erster Koransure. Bricht unvollst. ab.

18 (arab.) Ms. or. I 18 [IV oct. 17].

Orient. Papier. 203 Bl. 15 Zeil. 14: 10 cm. Wohl 18. Jh. Voc. Nashī. Die zweite Eingangsseite (die erste fehlt) mit gold, blau und rot reich verziert (sehr verwaschen), goldne und rote Sureüberschr., blau-goldne Umrandungen und Verspunkte. Moderner Halblederbd. — Herkunft?

Koran, unvollst., bricht in Sure 25, 34 ab. Auch die erste Sure fehlt.

19 (arab.) Ms. or. I 19 [IV Ddz 2].

Orient. Papier. 28 Bl. 6 Zeil. 10: 7¹/₄ cm. Wohl 15./16. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Titelbl. mit sehr kunstloser Verzierung. Teilweise rote Verspunkte. Lederbd. — Hinten innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek der Augustiner Chorherren zu Sagan.

Koran, Ausz. Sure 36, 67, 56, 55. Bl. 19 bis 28 von anderer (jüngerer?) Hand. Die letzte Seite enthält türkische Gebetsanweisungen.

20 (arab.) Ms. or. I 20.

Orient. Papier. 4 Bl. 11 Zeil. 35¹/₂: 27¹/₂ cm. Wohl 16. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr. blau, gold und weiß; goldne Verspunkte, rote Akzente. Moderner Pergamentbd. — Geschenk von Dr. A. Yahuda, Breslau 10. VI. 1906. (Aus dem Nachlaß Euting.)

Koranfragmente, Sure 75 bis 77, 2 und 81 bis 84, 14.

21 (arab.) Ms. or. I 21 [IV Fol. 93^a].

Orient. Papier. 136 Bl. 21 Zeil. 27: 17¹/₂ cm. Wohl 15./16. Jh. Nashī. Kustoden. Absätze und Interpunktionen rot. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Buchzeichen der Bibliothek Oelrichs.

Zamaḥṣarī: Al-kaššāf (Korankommentar), unvollst. Mit zahlreichen Glossen. Brockelmann I, 290.

22 (arab.) Ms. or. I 22 [IV oct. 27^r].

Orient. Papier. 95 Bl. 9 Zeil. 14: 9 cm. Wohl 18./19. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Goldne Umrandungen und Zeilenpunkte. Lederbd. mit Klappe und Goldpressung. — Aus Stenzlers Nachlaß.

Gebetbuch, enthält u. a. die Koransuren 6; 36; 44; 48; 55; 56; 67; 78; 93 bis 114. Beigefügt 1. ein loses Blatt mit ausgeschmückten Kreisen und türkisch-arabischen Vermerken, Anrufungen usw., der Zauberliteratur angehörend. 2. ein loses Blatt aus einem Koran, enthaltend Sure 34, 20—31; wohl 17. Jh.

23 (arab.-türk.) Ms. or. I 23 [IV oct. 22].

Orient. Papier. 144 Bl. 9 Zeil. 15: 10 cm. 16. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Teilweise rote Satzpunkte. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. —

Besitzvermerk: Reverendissimus nobilissimus et doctissimus Dn. Georg. a Winterfeldt dono dedit die Festo Natalis Christi. Anno 1603. Valentino Sänftlebn.

Gebetbuch, mit Erklärungen in türkischer Sprache.

24 (arab.) Ms. or. I 24 [IV oct. 21].

Orient. Papier. 99 Bl. 13 Zeil. $15\frac{1}{2}$: 8 cm. Geschr. 962 H = 1555 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Titelbl. blau-gold verziert. Lederbd. mit Blindpressung. — Büschingzettel: Aus der Bibliothek der Augustinerchorherren zu Sagan.

Sadīd-addīn al-Kāšgarī: Munjat al-muṣallī (Lehre vom Gebet). Mit Randglossen. Brockelmann I, 432.

25 (arab.) Ms. or. I 25 [IV Qu 120ⁱ].

Orient. Papier. 84 Bl. 8 Zeil. $17\frac{1}{2}$: 13 cm. Geschr. 1812 n. Chr. von Maximilian Habicht in Breslau. Nashī. Kustoden. Titelbl. nach orientalischem Geschmack verziert. Moderner Halblederbd. nach orientalischem Vorbild. — Von Maximilian Habicht geschenkt.

Abu'l-Lait as-Samarqandī: Al-muqaddima fi'ṣ-ṣalāt (Von der Gebetspflicht). Brockelmann I, 196.

26 (arab.) Ms. or. I 26 [IV Qu 115^e].

Orient. Papier. 417 Bl. 15 Zeil. 20: $14\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1058 H = 1648 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Absätze. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Acc.: 1925 K 240. Von Dr. Rescher aus Konstantinopel.

Abu'l-Lait as-Samarqandī: Tanbīh al-gāfilīn (Betrachtungen in 94 Kapiteln über Gedanken der Moral und Frömmigkeit). Mit zahlreichen arabischen und gelegentlich türkischen Randglossen. Brockelmann I, 196.

27 (arab.) Ms. or. I 27 [IV Qu 115^k].

Orient. Papier. 130 Bl. 19 Zeil. $20\frac{1}{2}$: 12 cm. Geschr. 1126 H = 1714 n. Chr.: Nashī, sich dem Riq'a nähernd. Kustoden. Rote Absätze. Eingangsseite mit roten Verzierungen. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1927 K 14020. Von Dr. Rescher aus Konstantinopel.

Abu'l-Lait as-Samarqandī: Bustān al-'ārifīn (Erbauliches Unterhaltungswerk) Bl. 1 und 2 mit zahlreichen Randglossen. Brockelmann I, 196.

28 (arab.) Ms. or. I 28 [IV Qu 120^k].

Weißes Papier mit Wasserzeichen (Halbmond in ornamentaler Umrandung; nicht bei Briquet). 45 Bl. 17 Zeil. $22\frac{1}{2}$: 16 cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Überschr. Lederbd. — Besitzvermerk: Maximilian Habicht.

Kisāʿī: Qiṣaṣ al-anbiyā (Prophetenlegenden), unvollst. Entspricht in der Ausg. von J. Eisenberg (Leiden 1922) I, 5—67, 7; im letzten Abschnitt Bl. 40^b fehlt das Stück S. 58 Mitte bis 61, 3 v. u. des Druckes. Brockelmann I, 350.

29 (arab.) Ms. or. I 29 [IV Qu 120^d].

Orient. Papier. 229 Bl. 227 Zeil. 20¹/₂: 13 cm. Geschr. 995 H = 1587 n. Chr. Nashī. Titelbl. blau, rot, golden verziert. Rote Absätze. Lederbd. mit Blindpressung. — Besitzzeichen der Bibliothek Oelrichs.

Muḥammad Ibn Abī-Bakr Ibn ʿAbdalqādir ar-Rāzī: Muḥtār aṣ-ṣaḥāḥ (Ausz. aus dem arab. Wörterbuch: Aṣ-ṣaḥāḥ des *Ḡauharī*). Teilweise mit Randglossen. Brockelmann I, 128.

30 (arab.) Ms. or. I 30 [IV Qu 115].

Weißes Papier. 124 Bl. 16 Zeil. 25¹/₂: 20¹/₂ cm. Wohl Anfang des 19. Jh. Nashī. Kustoden. Kapitelüberschr. und Interpunktionen rot. Pergamentbd. — Französ. Vermerk von Silvestre de Sacy vom 19. Mai 1810, daß die Handschrift in Paris kopiert worden sei.

Muḥammad al-Ḥarīrī: Šarḥ mulḥat al-iʿrāb (Grammatisches Lehrgedicht mit Kommentar). Brockelmann I, 277.

31 (arab.) Ms. or. I 31 [IV Qu 114].

Orient. Papier. 101 Bl. 15 Zeil. 18: 13 cm. Wohl 16. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Satzanfänge. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Herkunft?

Isfarāʿinī: Dauʿ al-miṣbāḥ (Kommentar zum Lehrbuch der Syntax: K. al-miṣbāḥ fiʿn-naḥw des *Muṭarrizī*), mit Interlinear- und Randglossen. Brockelmann I, 297.

32 (arab.) Ms. or. I 32 [IV Qu 113].

Weißes Papier. 215 Bl. 15 Zeil. 22: 15 cm. 18. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Absätze. Pergamentbd. — Herkunft? (Wahrscheinlich aus dem Besitz Maximilian Habichts.)

Ibn al-Baiṭār: K. al-mufradāt fi ʿilm an-nabāt (Über Heil- und Nahrungsmittel). Brockelmann I, 492.

33 (arab.) Ms. or. I 33 [IV oct. 20^a].

Orient. Papier. 2 Bl. 17 Zeil. 19¹/₂: 13¹/₂. Wohl 18. Jh. Voc. Nashī. Grüne Leistenverzierung und Zeilenstriche. Mittelstück jeder Seite in einen grün geränderten Kreis geschrieben. Pappbd. — Besitzzeichen der Bibliothek Oelrichs.

Anonyme Traditionen über die ersten vier Kalifen. Über ihre körperliche Erscheinung handelt jeweils der Text innerhalb des Kreises; die obere und untere Beschriftung enthält dazu passende Hadītaussprüche.

34 (arab.) Ms. or. I 34 [IV oct. 24].

Orient. Papier. 65 Bl. 13 Zeil. 17 : 12 cm. Geschr. 704 H = 1305 n. Chr. Nashī. Rote Absätze. Pergamentrücken, Pappbd. — Herkunft?

‘*Alī Ibn al-Qāsim at-Ṭabarī*: Hall al-mubham wal-mu‘gam fī šarh lāmījat al-‘agam. Kommentar zu *Ṭoḡrā’ī*’s: *Lāmījat al-‘agam* (verf. 1111 n. Chr.), einem sehr verbreiteten Klagegedicht über die unglücklichen Zeitverhältnisse. Über *Ṭoḡrā’ī* s. Brockelmann I, 247, der Kommentar des *Ṭabarī* ist dort nicht vermerkt. Erwähnt bei H. H. V, 294, doch fehlt daselbst die Jahresangabe. *Kairo*² III 88. Der im Kommentar zitierte Text des *Ṭoḡrā’ī* hat einen stärkeren Duktus, von späterer Hand ist die late n. Übers. des Pocockius zur *Lāmīja* aus dessen Ausgabe Oxonii 1661 klein darüber geschrieben.

35 (arab.) Ms. or. I 35 [IV Qu 120¹].

Weißes Papier. 39 S. 17 Zeil. 22 : 15¹/₂ cm. 1814 n. Chr. Nashī. Rote Interpunktionen. Pappbd. — Aus Habichts Besitz.

Manifest der österreichischen Regierung gegen Kaiser Napoleon I. vom Jahre 1813, aus dem Italienischen ins Arabische von *Mordehā’ī an-Nagḡār* aus Tunis übers.

36 (hebr. und deutsch) Ms. or. I 36.

Weißes Papier. 6 Bl. 12 Zeil. 22 : 19 cm. 12. XII. 1786. Hebr. Quadratschrift und Antiqua. Titelbl. teilweise in Rotbuchstaben. Moderner Pappbd. — Herkunft?

Roch, Marcus: Freudengesang (šīr jedīdöt) an dem Verbindungstage des Herrn Esaias Moses Ries mit der Demoiselle Philipina Kuh. Breslau, den 12ten December 1786. — Rechts jeweils der hebr. Text, auf jeder Seite drei Strophen, links die deutsche Übers. in gereimten Versen.

37 (hebr.) Ms. or. I 37.

Weißes Papier. 7 Bl. (einseitig beschrieben). Wechselnde Zeilenzahl. 24 : 18¹/₂ cm. 1830. Hebr. Quadratschrift und Kursive. Reiche, z. T. bunte aber sehr ungelente Verzierungen, auf jeder Seite wechselnd, bisweilen geometrische Kreise mit Innenbeschriftung; Zeichnungen, die Gesetzesrolle nachbildend. Bunter Papierumschlag, das Ganze in festem Pappbd. — Herkunft?

Friedensohn, A. J.: Gedichte anlässlich der Hochzeit des Herrn Beṣal'el mit der Jungfrau Vegeleche in Prausnitz 1830. — Vorn beigeftet Ehebertrag zwischen Benjamin Şebi-Hirsch und Gitel Bat Eleazar Lewi vom Jahre 1803 aus Stenschewi bei Posen. Schwer lesbare Kursive¹⁾.

38 (türk.) Ms. or. I 38 [IV Qu 120^a].

Orient. Papier. 114 Bl. 19/21 Zeil. 26 : 15 cm. 16. Jh. (Nachtrag etwa 100 Jahre später). Dem Riḳ'a nahestehendes Nashī, Nachtrag Nasta'liq. Kolumnen. Öfters unbeschriebene Seiten oder Blätter, teilweise diagonale Randbeschriftung. Bl. 11 und 12 rote Umrandungen. Teilweise rote Überschr., Stichwörter und Striche. Lederbd. modern ausgebessert mit Rücken-aufdruck: Florilegium turcicum. — Besitzvermerk der Bibliothek Oelrichs. Auf Bl. 1 türk. Besitzvermerk vom Jahre 983 H̄ = 1575 n. Chr.

Emrī: Dīwān. Gibb III, 160. — Bl. 110 bis 113^b: Anonymes unvollständiges Tagebuch über einen Feldzug von Sultan Murād IV aus d. Jahre 1044 H̄ = 1634 n. Chr. Nicht bei Babinger.

39 (türk. und arab.) Ms. or. I 39 [IV Qu 118].

Orient. Papier. 190 Bl. 17 Zeil. 20¹/₂ : 15 cm. 17./18. Jh. Nashī, teilweise vocalisiert; Bl. 81 Handwechsel. Kustoden. Rote Stichworte und Interpunktionen. Lederbd. — Herkunft?

Bl. 1 bis 81: *Aḥmad Bīḡān*: Durr-i-maknūn (Schrift kosmographischen Inhalts). Gibb I, 396. E. I. 1, 743.

Bl. 81^b bis 108^b: Mi'rāḡ an-nabī (Über die Himmelfahrt Muhammeds).

Bl. 109 bis 110^b: Hikājat aš-Şaddād (Geschichte von dem jemenischen König Saddād Ibn 'Ād; arab.).

Bl. 111^b bis 161^b: Über die Anzeichen des jüngsten Gerichtes, anonym und ohne Titel.

Bl. 161^b bis 164^b: Rezept gegen Fieber, anonym und ohne Titel.

Bl. 165 bis Ende: Hikājatnāme-i-rasūl Allāh (Geschichten vom Propheten).

40 (türk.) Ms. or. I 40 [IV Qu 119].

Orient. Papier. 231 Bl. 19 Zeil. 23 : 14¹/₂. Dat. 1084 H̄ = 1673 n. Chr. Nashī. Kustoden. Umrandungen, Stichworte und Satzzeichen rot. Lederbd. mit Blindpressung. — Hinten innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek der Augustiner Chorherren zu Sagan.

Bl. 1 bis 89: Anonymes Werk über islamische Geschichte bis zum Anfang der Osmanenherrschaft. — Am Rande bis Bl. 30: '*Alī al-'Arabī*

¹⁾ Für gütige Hilfe bin ich Herrn Dr. Weinryb zu Dank verpflichtet.

Iljās: Tawārīḫ-i-ibtidā'-i-šahr Istānbūl ma'ā Ājā Šūfija (Geschichte von Konstantinopel und der Aja Sofia). Babinger 30, Anm. 1.

Bl. 90 bis 196^b: *Ibn Taimīja*: *As-sijāsa aš-šar'īja* (religiös-politischer Traktat). Türk. Übers. Das arabische Original ist in Paris handschriftlich vorhanden (Paris, arab. 2442/43) und in Kairo 1322 gedruckt.

Bl. 197 bis Ende: Briefe, angeblich von dem Propheten Muḥammad (arab.) mit ausführlichen türk. Erklärungen.

41 (türk.) Ms. or. I 41 [IV Qu 120].

Orient. Papier. 14 Bl. Keine bestimmte Zeilenzahl. 15 : 12 cm. Dat. 1097 H = 1686 n. Chr. Riq'a, sehr kleiner Duktus. Weicher Lederbd. — Hinten innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek der Augustiner Chorherren zu Sagan.

Defter. Rechnungsbuch aus dem Wilājet Bosnien.

42 (türk.) Ms. or. I 42 [IV Qu 120^b].

Orient. Papier. 68 Bl. 17 Zeil. 20 : 13¹/₂ cm. Geschr. 1034 H = 1625 n. Chr. Nashī. Rote Überschr. und Interpunktionen. Lederbd. mit Blindpressung. — Besitzzeichen der Bibliothek Oelrichs.

Bl. 1 bis 36: *Sultan Murād Hān*: *Qānūnnāme* (Gesetzbuch).

Bl. 36^b bis 42: Schreiben des Wezīrs *Muḥammad Pāšā* aus Erzerūm an Šāh 'Abbās.

Bl. 42^b bis Ende: Versifizierte Heilkunde, anonym.

43 (türk.) Ms. or. I 43 [IV Qu 120^o].

Orient. Papier. 63 Bl. 13 Zeil. 20 : 15 cm. Wohl 18. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Überschriften und Stichwörter. Halblederbd. — Besitzzeichen der Bibliothek Oelrichs.

Birkawī, *Muḥammad Ibn Pīr 'Alī*: *Risāla* (Kompendium der islamischen Glaubenslehre). E. I. 1, 756. Bl. 53^b bis Ende: Anonymer Traktat über Koranlesekunst.

44 (türk. und lat.) Ms. or. I 44 [IV Qu 120^h].

Graues Papier. 24 Bl. 9 Zeil. 22¹/₂ : 17¹/₂ cm. Geschr. 1808 n. Chr. Nashī. Kustoden. Pappbd. — Aus dem Besitz von Maximilian Habicht.

Naṣr-addīn Hoḡā: *Hikāja* (22 Schwänke), mit gegenüberstehender lat. Übers.

45 (türk.) Ms. or. I 45 [IV oct. 23].

Orient. Papier. 82 Bl. 15 Zeil. 18¹/₂ : 11¹/₂ cm. Wohl 17. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Kapitelüberschr. Lederbd. mit Klappe. — Unleserlicher Besitzvermerk vom Jahre 1673 auf der Innenseite des vord. Deckels.

‘*Alī Ibn Husain* (gen. Kātib-i-Rūmī): *Mir’āt al-mamālik* („Spiegel der Länder“, Reisebericht mit Gedichteinlagen). E. I. 1, 301.

46 (arab.-türk.) Ms. or. I 46 [IV Qu 116].

Orient. Papier. 68 Bl. Wechselnde Zeilenzahl. 20 : 13¹/₂ cm. 17. Jh. Auf Bl. 33 das Datum 1013 H = 1604 n. Chr. Wechselndes Nashī und Riq‘a. Überschr. und Interpunktionen rot. Lederbd. — Besitzvermerk auf Bl. 82^b: Bibliothecae Can. Regul. Sagani. Entsprechender Büschingzettel.

Bl. 2^b bis 6^b *Ġurġānī*, ‘*Abdalqāhir Ibn ‘Abdarrahmān*: K. al-‘awāmil (arab. grammatischer Traktat). Brockelmann I, 287.

Bl. 7^a: Türk. Trauergesang auf Sultan Murād.

Bl. 8^b bis 14, 3: *Lāmi‘ī* (aus Brusa): Türk. Schilderung eines Feldzuges Sulaimans des Großen i. J. 932 H. Am Ende unvollst.

Bl. 14, 4 bis 14^b: *Ġurġānī* (s. oben): K. al-a‘wāmil, Ausz. arab.

Bl. 15^a: Anonymes arab. Rezept gegen Zahnschmerzen.

Bl. 15^b: Zwei türk. Zeugenaussagen in Erbschafts- und Diebstahlsachen.

Bl. 16^b: Türk. Rezepte und Zaubermittel.

Bl. 17^a: Ein anonymes türk. Fetwa.

Bl. 17^b: Arab. Traktat darüber, was die Derwische nach dem Morgenbet lesen. Ferner ein Begräbnisgebet; Gedicht auf Muḥammed.

Bl. 18^a: Wen man šahīd nennen kann (arab.), darauf ein fetwa und ein Ausspruch des Abū Hanīfa.

Bl. 18^b: Zauberrezepte (türk.) gegen bösen Blick.

Bl. 19^a: Gedicht für Husain (arab.).

Bl. 19^b bis 25^b: *Wejsī*: *Risāla-i-ru’jā* (türk., Schilderung eines Traumes).

Bl. 25^b: *Šaiḥ-al-islām Jahjā*: Ein Ghazel (türk.), am Rande kleinere Verse verschiedener Dichter(pers.).

Bl. 26^a: *Samā‘ī*: Ghazel (türk.) In der Mitte ein medizinischer Traktat.

Bl. 26^b bis 33^a: Anonymes sufisches Gedicht (türk.).

Bl. 33^a: Arabische Fetwas.

Bl. 34^a: Ehevorschriften für Frauen (türk.).

Bl. 36^b bis 39^b: ‘*Alī (Muṣṭafā Ibn Aḥmad Ibn ‘Abd-al-Mawlā Čelebi)*: Anfang der Weltgeschichte. E. I. 1, 295.

Bl. 40^b: Anonyme türk. Grabrede.

Bl. 41^b bis 48: Akten eines geistlichen Gerichtshofes (als Musterstück geschrieben; türk.).

Bl. 49^b bis 58^b: *Haqānī*: *Hilja* (Gedicht auf Muḥammed, türk.).

Bl. 58^b (unten): Anweisung, wie man auf Eisen schreiben muß (türk.).

Bl. 60^a: Rezept für Herstellung von Tinte (türk.).

- Bl. 61^a: Zaubertext (türk.).
 Bl. 61^b: Siebenschläfernamen (arab.).
 Bl. 63^a: Traumdeutung (türk.).
 Bl. 63^b bis 64^a (unten): Chemisches Rezept, um Gold zu machen (türk.).
 Bl. 64^b: Horoskopbestimmungen (türk.).
 Bl. 65^a: Brief an den Obereunuchen (Muster). Unten zwei Fetwas (türk.).
 Bl. 66^a bis 67^a: Musterbriefe (türk.).
 Bl. 67^b: Traumdeutung (türk.).
 Bl. 68^a: Brief des *Piri Pāšā* an Kamāl Pāšāzāde (türk.).
 Bl. 68^b: Zaubertexte, Koransprüche, medizinische Rezepte (türk.).

47 (türk.) Ms. or. I 47 [IV oct. 25].

Orient. bunt geblühtes Papier. 69 Bl. (33 Bl. in Abständen unbeschrieben). Wechselnde Zeilenzahl und Zeilenrichtungen. 20¹/₂: 12¹/₂ cm. Wohl 17. Jh. Meist Nashī in zwei Kolumnen geschrieben, bisweilen Nasta'liq. Nur selten rot geschriebene Verszeilen. Schlechter Lederbd. mit einfacher Blindpressung. — Vorn innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek der Augustiner Chorherren zu Sagan.

Chrestomathie (meist mystischer Gedichte), besonders von *Kamāl Pāšāzāde* (Gibb II, 345ff.), *Figānī* (Gibb III, 34ff.) *Hajāli* (Gibb III, 58ff.); dazwischen anonyme Gedichte.

48 (türk.) Ms. or. I 48 [IV oct. 26].

Orient. bunt geblühtes Papier. 16 Bl. Wechselnde Zeilenzahl und Zeilenrichtungen. 20¹/₂: 12¹/₂ cm. Sehr flüchtiges, dem Nasta'liq nahestehendes Nashī, meist in zwei Kolumnen geschrieben. Pappbd. — Hinten innen Büschingzettel: Aus der Bibliothek der Augustiner Chorherren zu Sagan.

Gedichte, ohne Angabe des Verfassers, von der gleichen Gattung wie oben Nr. 47, der die Handschrift auch im äußeren Zustand, Papier, Duktus usw. ähnelt. Zwischen den Gedichten Gebete, auf Bl. 5^a Prophetennamen in geometrische Felder geschrieben nach Art der Zaubersliteratur.

49 (osttürk.) Ms. or. I 49.

Orient. Papier. Rolle. 271: 7 cm. Zeilenabstand 1 cm. Teilweise diagonal in Kolumnenform geschrieben. Wohl 18. Jh. Nashī, mitunter vokalisiert. Grüne Umrandung. Am Anfang ist der Rand abgeschnitten. An zwei Stellen geometrische Figuren (Kreise) mit Zahlen ausgefüllt. — Herkunft?

Osttürkische Gebetsrolle. Darin Gebete, Koranverse, Eulogien usw. Der Anfang fehlt, auch das Ende beschädigt und unvollst.

50 (türk.)

Ms. or. I 50.

Orient. Papier, auf Leinwand gezogen. Ein Blatt, dreifach gefaltet. 144 : 46 $\frac{1}{2}$ cm. 8 Zeil. in Diwānischrift, die Zeile durchschn. 3 cm hoch. Dat. 20. Reġeb 1069 H = 13. April 1659 n. Chr. Beschriftung setzt erst in der Mitte des Blattes ein, die obere Hälfte wird von der Togra des Sultans Muḥammad IV., des Sohnes Ibrāhims (reg. v. 1058 bis 1099 H = 1648 bis 1687 n. Chr.) ausgefüllt. Sie ist 52 cm hoch und besitzt eine Basis von 27 cm. Reich in gold, blau und rot ausgeführt. Schrift gold, schwarz und rot, sehr prunkhaft. Zwischen der vorletzten und letzten Zeile Rechnungsvermerke in Šikāstä. Moderner Halbleinenbd. — Herkunft?

Bestellungsurkunde betreffend ein Lehen aus dem Ejālet Adana, im Sangāq Tarsus. Die Urkunde entspricht der Anordnung Sultans Muḥammad IV., daß alle Inhaber von Lehen im gesamten türkischen Reiche ihre Bestellungsurkunden erneuern mußten (s. Josef von Hammer-Purgstall, Gesch. d. osman. Reiches. 1. Aufl. Bd. VI, 1830, S. 64).

51 (türk.)

Ms. or. I 51 [IV Fol. 94^b].

Orient. Papier, aufgezogen auf europäisches Papier des Titelblattes eines Werkes „Armamentarium Chirurgicum von Albert Wilhelm Herrmann Seerig (?)“. (Soviel beim Halten gegen das Licht erkennbar). Ein Blatt. 53 $\frac{1}{2}$: 41 cm. 9 volle, 2 unvollst. ausgeschriebene Zeilen von 26 cm Länge. Ohne Dat. Wohl 2. Hälfte des 18. Jhs. Schwer lesbare Diwānischrift. Schutzhülle. — Unten Vermerk in deutschen Buchstaben: Seinem Freunde Herrn Prof. Dr. Hoffmann v. Fallersleben achtungsvoll gewidmet von Dr. G. Oelsner.

Urkunde. Vertrag zwischen der türk. Militärverwaltung in Konstantinopel und einem Schiffbesitzer, der sich verpflichtet, eine Anzahl von Getreidelasten von verschiedenen Häfen aus zu verschiffen. Siegel des türk. Kriegsministeriums mit dem Namenszug Muṣṭafā. — Es liegt eine Transkription in Riq'a und eine deutsche Übers. von Prof. Nedjati Hüsnü bei.

52 (türk.)

Ms. or. I 52.

Orient. Papier, auf Leinwand gezogen. Ein Blatt, dreifach gefaltet. 80 $\frac{1}{2}$: 34 cm. 10 Zeil. in Diwānischrift, die Zeile durchschnittl. 2 cm hoch. Dat. 9. Ša'bān 1069 H = 2. Mai 1659 n. Chr. Oben Togra des Sultans Muḥammad IV. Sie ist 11 cm hoch und besitzt eine Basis von 21 cm. Reich in gold, blau und rot ausgeführt. Schrift gold, schwarz und rot, sehr prunkhaft. Zwischen der vorletzten und letzten Zeile Rechnungsvermerke in Šikāstä. Moderner Halbleinenbd. — Herkunft?

Bestellungsurkunde von ähnlichem Inhalt wie oben Nr. 50.

53 (pers.)

Ms. or. I 53 [IV oct. 21^m].

Gelbgetöntes orient. Papier. 230 Bl. 13 Zeil. 25 $\frac{1}{2}$: 16 cm. Geschr. 1068 H = 1658 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Gegen Ende rote Interpunktionen. Halblederbd. — Herkunft?

Hāfiż: Diwān.

54 (pers.) Ms. or. I 54 [IV oct. 27^a].

Orient. Papier. 119 Bl. 17 Zeil. 17 : 9¹/₂ cm. Geschr. 987 H = 1579 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Rote Umrandungen und Stichworte. Lederbd. mit Blindpressung. — Hinten innen Besitzzettel der Bibliothek Oelrichs.

Bl. 1 bis 112^b: Kitāb-i-šumbulistān nazīre-i-gulistān („Hyazinthen-garten“, Poesie und Prosa moralischen Inhalts). Nachahmung von Sa'dī's Gulistān. 10 Kapitel. Teilweise mit Randglossen.

Bl. 113^a bis 116^b: Anonyme astrologische Omina.

Bl. 117 bis Ende: Dāstān-i-gul wa-bulbul („Erzählung von der Rose und der Nachtigall“), romantisches Gedicht in Doppelzeilern.

55 (pers.) Ms. or. I 55.

Weißes Papier. 349 Bl. 18 Zeil. 26 : 18 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Rote Kapitelüberschr. Lederbd. mit russ. Goldaufdruck: Tadjire Bugra-Chān. Besitzvermerk in Russisch auf Bl. 1^a: J. Gottwald (Geschenk von Exzellenz J. Gottwald aus Kazan).

Tadjira-i-Bugrā Hān, nach einer Angabe am Schluß des Werkes (Bl. 348^b, 13) von *Aḥmad Ibn Sa'd-addīn 'Alāra'ī* verfaßt. Es handelt sich um die legendäre Biographie des Satūq Bugrā Hān 'Abd al-Karīm (gest. 956), vgl. E. I. I, 803. Wahrscheinlich pers. Übers. des osttürk. Originals. M. F. Grenard, der die Legende in *Journal Asiatique* IX^e Sér. T. 15, 1900, P. 5ff. untersucht hat, hatte nur die Kopie einer in der 2. Hälfte des 17. Jhs. türk. geschriebenen Handschr. zur Verfügung. Andere Hss. nicht nachweisbar. Das Exemplar ist vorzüglich erhalten, am Rande gelegentliche Bleistiftnotizen und Konjekturen, vermutlich von Gottwalds Hand.

56 (pers.) Ms. or. I 56.

Orient. Papier. 298 Bl. 12 Zeil. 27 : 16 cm. Wohl 17. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Goldene Umrandung. Die beiden Eingangs- und Schlußseiten sehr reich und sorgfältig verziert, besonders in blau und gold, mit roter und grüner Blumenornamentik. 97 Bildminiaturen, zum Text passend. Die hellen Farbtöne überwiegen, besonders sorgfältig sind die Tierzeichnungen und die Gestalten; die Gesichter durchweg scharf, stark mongolische Typen, aber arm an Ausdruck. Mehr Abwechslung bieten die Kompositionen, weniger gelungen sind meist der Hintergrund und die Details im Raume. Pappbd., Außen- und Innenseiten der Deckel mit bunten Blumenornamenten in orientalischer Lacktechnik, künstlerisch sehr wertvoll. — Acc.: 1927 K 14 113. Aus der Bibliothek des Grafen Oppersdorff in Oberglogau.

Ṭūṭīnāme („Papageienbuch“), Märchen und Erzählungen in 52 Nächten. Pers. Bearbeitung des indischen Śukasaptati des *Nahṣabī*; Datum der Bearbeitung (730 H = 1330 n. Chr.) am Ende auf Bl. 297^b angeführt. Weitere Handschriften Bodleian Libr., Rieu II 753^a und Berlin,

pers. 125 bis 127. Vgl. W. Pertsch: Über Nachschabî's Papageienbuch ZDMG XXI, 1867, S. 505ff.

57 (arab.) Ms. or. I 57¹).

Orient. Papier. 161 Bl. (Bl. 56 fehlt) 31 Zeil. 21¹/₂: 15 cm. Geschr. 27. Muḥarram 1190 H = 18. März 1776 n. Chr. Zierliches Nashî, dem Nasta'liq sich nähernd. Text des Grundwerks rot überstrichen. Moderner Halbleinenbd. — Acc.: 1925 K 2621.

Bālī Ḥalīfa: Rūḥ aš-šurūḥ, Komm. zu „Fuṣūṣ alḥikam“ (Über das Wesen und die Bedeutung der 27 Hauptpropheten) des *Ibn al-'Arabī*. Brockelmann I, 442, 12^h. Randglossen, Auszüge aus *Qaiṣarī* und anderen Kommentaren.

58 (arab.) Ms. or. I 58.

Orient. Papier. 36 Bl. 25 Zeil. 20: 14¹/₂ cm. Geschr. 1090 H = 1679 n. Chr. Nashî. Kustoden. Rote Umrandungen und Kapitelanfänge. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14006.

Sanūsī: Kommentar zu seinem eigenen Werk: umm al-barāhīn (Glaubensbekenntnis). Brockelmann II, 250. Schluß anders als in der Berliner Handschrift arab. 2008/9. Glossen am Rande von späterer Hand.

59 (arab.) Ms. or. I 59 [IV Qu 115^h].

Orient. Papier. 20 Bl. 25 Zeil. 20: 15 cm. Geschr. 29. Reġeb 1078 = 14. Jan. 1668 n. Chr. Nashî. Kustoden. Überschr. und Endzeilen rot. Lederbd. mit gemusterter Papiereinlage. — Acc.: 1927 K 14007.

Muḥammad Ibn Ibrāhīm al-Mallālī: Šarḥ 'alā 'aqīdat as-Sanūsī. Kommentar zur „'Aqīda“ (vgl. Nr. 58) des *Sanūsī*. Brockelmann II, 251.

60 (arab.) Ms. or. I 60 [IV Qu 115^t].

Orient. Papier. 193 Bl. 14 Zeil. (auch wechselnd). 21: 17 cm. Geschr. 1274 H = 1858 n. Chr. Nashî. Kaukasischer Duktus. Kustoden. Öfters grüne, rote und gelbe Buchstabenverzierung. Lederbd. mit Blindpressung und Klappe. — Acc.: 1925 K 14002. Bl. 193^b arabische Notiz: Wir stiegen in der Wohnung des Scheich Aḥmad ar-Rifā'ī ab am 23. Muḥarram 1287 H = 26. April 1870 n. Chr.

Bl. 1 bis 115^a: *Ġazzālī*: Ihjā 'ulūm ad-dīn, Ausz., dīkr al-maut (Kapitel über den Tod). Mit zahlreichen Glossen neben und über den Zeilen.

¹) Die Handschriften Nr. 57 bis 162 (= Ms. or. I 57 bis 162) sind durchweg von Dr. Rescher aus Konstantinopel erworben.

- Öfters eingehaftete kleine Zettel mit zierlich beschriebenen Glossen. Brockelmann I, 422.
- Bl. 118^b bis 142^b: *Ḥasan al-Kadalī*: Kommentar zu *Sujūṭī*'s *at-tatbīt fi ʿilm at-tabjīt* (Eschatologie). Brockelmann II, 151, 130, wo dieser Komm. nicht verzeichnet ist. Die Unterschrift (Bl. 142^b) ist beschädigt, daher das Datum nicht festzustellen. Bl. 118^a eine Widmung des Imām Šamūʿil an seine Kinder aus d. J. 1270 H = 1853/54 n. Chr.
- Bl. 144^b bis 193^a: *ʿAbdarrahmān al-ʿIrāqī*: Al-alfija al-laṭīfa fi sijar ar-rasūl. Regezegedicht über das Leben des Propheten. Versifizierung des K. aqṣā des *Ibn aṣ-Šalāḥ aṣ-Šahrazūrī*. Brockelmann I, 359. Öfters Glossen am Rande und zwischen den Zeilen.

61 (arab.) Ms. or. I 61 [IV Qu 115ⁱ].

Orient. Papier. 5 Bl. 15 Zeil. 22 : 13 cm. Wohl 19. Jh. Nashī. Kustoden. Pappbd. — Acc.: 1924 K 13010.

Abū Hanīfa: Waṣīja, apokryphes dogmatisches Vermächtnis. Brockelmann I, 171.

62 (arab. und türk.) Ms. or. I 62 [IV Qu 115^j].

Orient. Papier. 23 S. 18 bzw. 22 Zeil. 22 : 17 cm. Wohl 19. Jh. Voc. Nashī. Überschr. in Diwānī. Türk. Interlinearübers. rot. Leinenbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1925 G 11144.

Būšīrī: Qaṣīdat al-burda (Lobgedicht auf den Propheten). Brockelmann I, 264. Mit türk. Interlinearübers. — S. 21 bis 23: *Abu'l-Ḥasan aṣ-Šādālī*: Ḥizb al-baḥr (Gebet). Brockelmann I, 449.

63 (arab.) Ms. or. I 63 [IV Qu 115ⁿ].

Orient. Papier. 233 Bl. 17 Zeil. 26 : 16 cm. Geschr. 981 H = 1573 n. Chr. Nashī. Rote und blaue Kapitelüberschr., rote Umrandungen. Lederbd. mit Papier überzogen. — Acc.: 1925 G 11147.

Muḥammad Ibn al-Ḥaṭīb, Qāsim Ibn Jaʿqūb: Raud al-aḥjār. Anthologie meist aus dem Unterhaltungswerk des *Zamaḥšarī*: Rabīʿ al-abrār. Anfang (Bl. 1 bis 6) fehlt, Bl. 7^a beginnt ungefähr in der Mitte der 1. Rauda. Inhaltsverzeichnis am Ende unvollst. Viele Glossen am Rande. Brockelmann II, 429.

64 (arab.) Ms. or. I 64 [IV Qu 115^o].

Orient. Papier. 109 Bl. 21 Zeil. (gegen Ende wechselnd). 21¹/₂ : 14¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Kustoden. Bl. 89 bis 105 größeres Papier und roherer Duktus. Leinenbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1927 K 14012.

Sīrat ʿAntar Ibn Šaddād, Teil 5. Volksroman. Schluß unvollst. Schrift am Rande teilweise weggeschnitten.

65 (arab.) Ms. or. I 65 [IV Qu 116].

Orient. Papier. 211 Bl. 21 Zeil. $20\frac{1}{2}$: $12\frac{1}{2}$ cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Striche und Umrandungen. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1927 K 14005.

ʿUбайдallah Ibn Masʿūd al-Maḥbūbī: *At-tauḍīḥ fi ḥall ḡawāmiḍ at-tanqīḥ* (Hanefitisches Rechtswerk). Kommentar des Verfassers zu seinem eigenen Werk: *tanqīḥ al-uṣūl*. Bl. 2 schließt nicht an Bl. 1^b an, es fehlen etwa 5 Bl. Brockelmann II, 214. Wenige Glossen am Rande.

66 (arab.) Ms. or. I 66 [IV Qu 116^g].

Orient. Papier. 344 Bl. 16/18 Zeil. 22: 17 cm. Geschr. 1241 H = 1826 n. Chr. Voc. Nashī. Kaukasischer Duktus. Kustoden. Viele mehrfarbige Verzierungen, rote Striche. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1925 K 14002.

Bl. 11^b bis 226: *Zakarīja al-Anṣārī*: *Faḥ al-waḥḥāb*, Kommentar zu dem „manḡaḡ aṭ-ṭullāb“ benannten Auszug aus Nawāwī's *min-ḡaḡ aṭ-ṭālibin*. Schafiitisches Rechtsbuch, unvollst., schließt mit der Überschr. des *kitāb al-baiʿ*. Brockelmann I, 395.

Bl. 230^b bis 278^b: Anonymes Rechtsbuch, ohne Titel. Einleitung fehlt, der Text beginnt Bl. 230^b; Bl. 236^b beginnt K. *aṣ-ṣalāt*, Bl. 257^a K. *al-ḡanāʿiz*, Bl. 261^b K. *az-zakāt*; das K. *al-ḡaḡḡ* bricht nach dem 1. Satz ab.

Bl. 280^b bis 344^a: *Ibn Ḥaḡar al-Haitamī* (Haitamī): K. *al-iʿlām fi qawāṭiʿ al-islām* (Über die Ausdrücke der Verketterung). Brockelmann II, 388. Geschr. für den Imām Dāniāl von Muḡammad ʿAlī al-ʿAkaḡī.

67 (arab.) Ms. or. I 67 [IV Qu 116^l].

Weißes Papier. 100 Bl. 19 Zeil. $20\frac{1}{2}$: 15 cm. Geschr. 9. Reḡeb 1244 H = 15. Jan. 1829 n. Chr. Flüchtiges Riqʿa. Kustoden. Stichworte und Striche rot. Halblederbd. — Acc.: 1927 K 14015.

ʿAlī Ibn Muḡammad al-ḡurgānī: *Šarḡ al-farāʿiḍ as-Sirāḡija*, Kommentar zu *Sirāḡ-addin Saḡāwandī*: *Al-farāʿiḍ as-Sirāḡija* (Hanefitisches Erbrecht). Brockelmann I, 379 und II, 216. Anfangs zahlreiche Glossen, später seltener. Bl. 1^a ein arab. Beschwörungsspruch gegen Epilepsie mit türk. Überschr.

Breslauer Handschriftenkatalog.

2

68 (arab.)

Ms. or. I 68.

Orient. Papier. 69 Bl. 17 Zeil. 20¹/₂: 13 cm. Wohl 19. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Umrandungen. Überschr. und Stichworte. Lederbd. mit orient. Papiermustern und Klappe. — Acc.: 1927 K 14010.

Bl. 1^b bis 8^b: Werk über Dialektik ohne Verfasser und Titel.

Bl. 9^b bis 13^b: *Atīr-addīn al-Abharī*: *Isāgūgī fi'l-mantiq*, Bearbeitung der *εἰσαγωγή* des Porphyrius. Brockelmann I, 464. Vgl. Ms. or. I 81.

Bl. 15^b bis 38^b: *Ibn al-Hāǧib*: *Al-kāfīja* (Lehrbuch der Grammatik). Brockelmann I, 303.

Bl. 39^b bis 63^b: *Birkawī*: *Izhār al-asrār* (Abhandl. über die Redeteile und ihre grammatischen Funktionen). Brockelmann II, 441. Glossen am Rande.

Bl. 64^b bis 69: *Birkawī*: *Al-ʿawāmil al-ǧadīda* (Grammatisches Werk). Brockelmann II, 441.

69 (arab.)

Ms. or. I 69.

Orient. Papier (teilweise stark getönt). 129 Bl. 15 Zeil. 17¹/₂: 12 cm. Geschr. 1. Gumādā 806 H = 16. Nov. 1403 n. Chr. Nashī, dem Nastaʿliq sich nähernd. Überschr. der Eingangsseite bunt verziert. Goldne Umrandungen, selten blaue oder rote Stichworte. Lederbd. — Acc.: 1927 K 14021.

Maulānāzāde, Aḥmad Ibn Maḥmūd al-Herwī: Kommentar zu Teil 2 und 3 der „*Hidājat al-ḥikma*“ (Lehrbuch der Philosophie) des *Atīr-addīn al-Abharī*. Brockelmann I, 464. In der ersten Hälfte sehr viele Randglossen, nachher spärlicher.

70 (arab.)

Ms. or. I 70.

Orient. Papier. 139 Bl. 29 Zeil. 20¹/₂: 12 cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Kustoden. Umrandungen, Stichworte und Striche rot. Lederbd. mit Klappe. Gemusterter Papierüberzug. — Acc.: 1927 K 14014.

Aḥmad Qūš-Atasy: Kommentar zu *Birkawī*'s „*Kifājat al-mubtadi*“ (Grammatik). Brockelmann II, 441. Bl. 122^b bis 138^b: Anonyme Abhandlung über die Paradigmen der arabischen Flexion. Der Verfasser zieht auch die türk. Flexion zum Vergleiche heran (z. B. Bl. 137^b). Am Rande von Bl. 123 ein Verweis auf aš-Šarīf (d. i. Ğurgānī gest. 1078) *fi šarḥ al-miftāḥ* (d. i. *miftāḥ al-ʿulūm* von Sakkākī). In beiden Schriften vereinzelte Glossen am Rande.

71 (arab.)

Ms. or. I 71.

Orient. Papier. 64 Bl. 25 Zeil. 21: 15 cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Rote Striche und Stichworte. Lederbd. mit Klappe. Gemusterter Papierüberzug. — Acc.: 1924 K 13009.

- Bl. 1^b bis 32^b: *ʿĀiṣī*: Šarḥ al-maqṣūd = rūḥ aš-šurūḥ, Kommentar zu „Al-maqṣūd“ des *Nuʿmān Abū Haiḥa* (Über arab. Flexion).
 Bl. 35^b bis 51: *Muḥammad al-Kaffawī*: Šarḥ bināʾ al-afʿāl (Grammatisches Werk). Über den Verf. Berlin, arab. 5334.
 Bl. 52^b bis 64: *Muḥammad al-Kaffawī*: Šarḥ al-amṭila (Paradigmen-sammlung).

72 (türk.) Ms. or. I 72.

Orient. Papier. 40 Bl. 15 Zeil. in zwei Kolumnen. 20 : 13 cm. Wohl 18. Jh. Nastaʿliq, rote Überschr., goldene Feldeinteilungen und Umrandungen. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14009.

- Bl. 1^b bis 27: *Hāqānī*: *Hilja-i-šarif*, Metnewigedicht auf die äußere Erscheinung des Propheten. Gibb III, 193f. Randglossen.
 Bl. 28^b bis 33: *Gawrī*: *Hilja-i- auṣāf-i-čār jār-i-güzīn*, (Personalbeschreibung der vier ersten Kalifen). Gibb III, 299.
 Bl. 33^b bis 40^b: *Našāṭī*: *Hilja-i-anbijā* (Personalbeschr. der 12 Propheten). Berlin, türk. 418,5.

73 (türk.) Ms. or. I 73.

Orient. Papier. 229 Bl. 19 Zeil. (Bl. 2 und 225 bis 229 in 2 Kolumnen.) 21 : 13¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Nastaʿliq. Rote Überschr., Interpunktionen und Umrandungen. Lederbd. mit Blindpressung und Klappe. — Acc.: 1928 K 14003.

Abuʾl-Baqā Kaffawī: *Tuḥfat aš-šāhān* (Über die religiösen Pflichten des Islams). Berlin, türk. 19, 1.

74 (arab.) Ms. or. I 74.

Orient. Papier. 228 Bl. 19 Zeil. 17¹/₂ : 13 cm. Geschr. 950 H = 1543 n. Chr. Nashī. Grundtext rot überstrichen, Eingangsseiten blau, grün und gold verziert. Ohne Einband. — Acc.: 1928 K 14000.

Ibn Kamāl: *Tagjīr at-tanqīḥ* (Rechtslehre). Bearbeitung des *tauḍīḥ* von *Ġurgānī* (gest. 1413), Kommentar zu „*Tanqīḥ al-uṣūl*“ des *Maḥbūbī*. Brockelmann II, 214. Zahlreiche Glossen am Rande.

75 (arab.) Ms. or. I 75.

Orient. Papier. 405 Bl. 25 Zeil. 23 : 15¹/₂ cm. Geschr. 1133 H = 1721 n. Chr. Nastaʿliq. Eingangsseite gold, rot und blau verziert. Rote Striche und Umrandungen. Lederbd. mit Goldpressung und Klappe. — Acc.: 1928 K 14014.

Muḥammad Ṣādiq ʿAlī as-Sāqizī: *Ṣurraṭ al-fatāwī* (Sammlung von Rechtsentscheidungen). Brockelmann II, 436. Glossen am Rande.

Am Ende (Bl. 405) im Šikāstäduktus: *Ibn Kamāl Pāšā*: Risāla fi tafṣīl mā qīl fi abawai ar-rusūl (Ob die Eltern Muḥammads im Unglauben gestorben seien). Brockelmann II, 450 Nr. 32.

76 (arab.) Ms. or. I 76.

Orient. Papier. 223 Bl. 25 Zeil. 21 $\frac{1}{2}$: 13 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Rote Stichworte. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Acc.: 1928 K 14010. Besitzstempel mit dem Namenszug: Sajjid Muḥammad Nāfi'.

Ibn Kamāl Pāšā: Muhimmāt al-muftī („Die Sorgen des Richters“, juristisches Werk). Brockelmann II, 451 Nr. 45. Wenige Glossen.

77 (arab.) Ms. or. I 77.

Orient. Papier. 168 Bl. 23 Zeil. 20 $\frac{1}{2}$: 11 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1056 H = 1646 n. Chr. Nasta'liq. Eingangsseiten blau, gold und rot verziert, goldne Umrandungen, rote Striche. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1927 K 14013.

ʿAbdarrahmān Ibn Aḥmad al-Ġāmī: Al-fawā'id ad-Dijā'ija, verfaßt für seinen Sohn *Dijā'addīn*. Kommentar zur *Kāfija* (grammatisches Werk) des *Ibn Abī Bakr Ibn al-Hāgīb*. Brockelmann I, 304 (Wo farā'id in fawā'id zu verbessern ist).

78 (arab.) Ms. or. I 78.

Orient. Papier. 23 Bl. 11 Zeil. 17: 11 $\frac{1}{2}$ cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Rote Striche und Stichworte, rote Umrandungen. Lederbd. mit gemustertem Papierüberzug. — Acc.: 1927 K 14008.

ʿAbdallāh Ibn Hišām, Ġamāl-addīn: Qawā'id al-i'rāb (Grammatik). Brockelmann II, 24. Wenige Randglossen.

79 (arab.) Ms. or. I 79.

Orient. getöntes Papier. 31 Bl. 15 Zeil. 17: 10 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Eingangsseite golden verziert. Rote Striche und Umrandungen. Lederbd. mit blau-grüner Lackmusterung. — Acc.: 1924 K 13006.

Husain al-Amāsī: Šarḥ ar-risāla al-Husaīnija fi ādāb al-baḥṭ (Dialektik). Nicht bei Brockelmann. Verfasser genannt in H. H. VI, 124. Kommentar zum Werk „Risāla fi ādāb al-baḥṭ“ des *Muḥammad Ibn Ašraf al-Husainī as-Samarqandī*. Vgl. Brockelmann I, 468. Am Anfang (Bl. 1^b) ausführliche Randglossen in kleinem, zierlichem Duktus.

80 (arab.) Ms. or. I 80.

Orient. Papier. 6 ungez. Bl. 13 Zeil. 17 $\frac{1}{2}$: 11 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1200 H = 1786 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr. rot. Pappbd. — Acc.: 1927 K 14018.

Ibn Mālik at-Tā'ī: Lāmijāt al-af'āl (Grammatisches Gedicht). Brockelmann I, 300.

81 (arab.) Ms. or. I 81.

Orient. Papier. 37 ungez. Bl. 13 Zeil. 17 : 10¹/₂ cm. Geschr. 996 H = 1588 n. Chr. Nasta'liq. Goldne Umrandungen und vereinzelt rote Stichworte. Lederbd. — Acc.: 1927 K 14009.

Husām-addīn al-Kā'ī: Kommentar zu *Abharī's* Al-īsaġūġī (des Porphyrius). In zwei Teilen mit zweimaligem Schluß und Datumsangabe, Teil 2 beginnt auf Bl. 32^b mit Besmele. Bl. 10^b bis 13^a ausführliche Randglossen meist in schematischen Bildformen (darunter Baum-schema). Teilweise auch interlineare Glossen. Brockelmann I, 464. Vgl. Ms. or. I 68, Bl. 9^b.

82 (arab.) Ms. or. I 82.

Getöntes orient. Papier. 27 Bl. 19 Zeil. 20 : 12 cm. Geschr. 1139 H = 1727 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Die Eingangsseiten (Bl. 1^b und 19^b) mehrfarbig verziert. Goldne Umrandungen, rote Striche. Lederbd. mit gemustertem Papierüberzug und Klappe. — Acc.: 1924 K 13008.

Birkawī: Kifājat al-mubtadi' fi's-šarf (grammatische Abhandlung). Brockelmann II, 441 Nr. 22. Mit Randglossen. — Bl. 19^b bis 28^a: *Birkawī*: Al-amṭila al-muḥtalifa (Verbalparadigmata). Teilweise mit türk. interlinearen Kommentar. Brockelmann II, 442 Nr. 23.

83 (arab.) Ms. or. I 83.

Orient. Papier. 8 ungez. Bl. 13 Zeil., Bl. 3^a bis 6^a zwei Kolumnen. 8 : 12¹/₂ cm. Wohl 17. Jh. Nasta'liq, teilweise vokalisiert. Rote Überschr., Stichworte und Umrandungen. Halbleinenbd. — Acc.: 1924 K 13013.

Abū'l-Ġaiš al-Andalusī al-Anšārī: K. 'arūd al-Andalusī (Metrik). Brockelmann I, 310. Mit ausführlichen Randglossen. Bl. 6^b und 7^a: Schematische Darstellungen in Kreisform als Erläuterungen zum Text.

84 (türk.) Ms. or. I 84.

Orient. Papier. 193 Bl. 17 Zeil., 2 Kolumnen. 20 : 12 cm. Geschr. 1001 H = 1593 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Goldne Umrandungen, rote Überschr. Lederbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14009.

Ḥamdī: Jūsuf u Zalaīhā, romantische Liebesdichtung nach Fir-dausī's gleichnamigem Epos. Gibb II, 143.

85 (arab.)

Ms. or. I 85.

Liniiertes europ. Papier. 6 Bl. 15 Zeil., 2 Kolumnen. $16\frac{1}{2} : 10\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1307 H = 1890 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Rote Überschr. und Umrandungen. Pappbd. — Acc.: 1927 K 14019.

‘Abdallāh Fikrī Pāšā: Qaṣīde zu Ehren König Oskars II. von Schweden bei Eröffnung des Orientalist.-Kongresses in Stockholm. Über den Verfasser vgl. Brockelmann II, 474f.

86 (arab.)

Ms. or. I 86.

Orient. Papier. 23 Seiten. 19 Zeil. 19 : 23 cm. Wohl 17. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Umrandungen und Interpunktionen. Pappbd. — Acc.: 1924 K 13012.

Kāfī Hasan Efendī al-Aqhiṣārī: Uṣūl al-ḥikam fī niẓām al-‘ālam (Politik). Brockelmann II, 442. Die türk. Vorrede und Paraphrase fehlt hier.

87 (arab.)

Ms. or. I 87.

Orient. Papier. 103 ungez. Bl. 21 Zeil. 21 : $15\frac{1}{2}$ cm. Geschrieb. 1149 H = 1736 n. Chr. Riq‘a. Eingangsseite in gold, blau und rot. Rote Umrandungen. Lederbd. mit Goldpressung und Klappe. — Acc.: 1928 K 14005.

Muḥammad al-Kaffawī: Ḥāšija ‘alā’l-Mir Abī’l-Faṭḥ (Grammatik). Teilweise Randglossen.

88 (Pers. und türk.)

Ms. or. I 88.

Orient. Papier. 272 ungez. Bl. 19 Zeil. $21\frac{1}{2} : 13$ cm. Geschr. 995 H = 1587 n. Chr. Nashī, Randkommentar Riq‘a. Kustoden. Eingangsseite in gold und blau verziert. Grundtext rot, vorkommende Koranverse grün. Goldne Umrandungen. Verweisungspfeile im Text nach dem Randkommentar. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1928 K 14002.

Surūrī: Kommentar zu Sa‘dī’s „Bustān“. Außer gelegentlichen pers. Randglossen noch am Rande durchgehends ein türk. Superkommentar philologischer Art mit eigenem Datum 1012 H = 1603 n. Chr. Der innere Kommentar ist sufisch. Auf Bl. 1^b und 2^a auch Glossen in sehr flüchtigem Nasta’liqduktus, wiederum von anderer Hand. Die Handschrift ist bald nach dem Tode des Verfassers geschrieben (Surūrī starb 969 H = 1562 n. Chr., vgl. E. I. IV, 610f., wo nähere Literatur angegeben) und dürfte, wenn nicht die älteste überhaupt, doch eine der ältesten dieses Werkes sein, die sich in europäischen Bibliotheken befinden. Die beiden Berliner Kopien (Berlin, pers. 818 und 819) haben kein Datum, desgl. nicht die Wiener Handschrift (Wien I, 540).

89 (pers.) Ms. or. I 89.

Weißes Papier. 90 S. 21 Zeil. 20¹/₂: 14 cm. Geschr. 1292 H = 1875 n. Chr. Nasta'liq. Rote Stichwörter und Interpunktionen. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14008.

Ferīdūn Ibn Aḥmad Sipehsālār: Manāqib al-Ḥusain al-Ḥaṭībī al-Balḥī, d. i. Biographie des Bahā-addin Walad Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn al-Ḥusain Ibn Aḥmad al-Ḥaṭībī al-Bakrī al-Balḥī, des Vaters von Ġalāl-addīn Rūmī. Nicht identisch mit den manāqib des *Aḥmad al-Aflākī* über denselben Helden (vgl. Cl. Huart: Les Saints des derwiches tourneurs I, 1918, Bibl. de l'école d. haut. études. Sc. rel. 32). Der Verfasser ist weder bei Browne noch Ethé nachweisbar, auch nicht bei H. H. und in den einschlägigen Handschriftenkatalogen. Am Ende (Bl. 90) wird das Werk als „risāla-i-sipehsālār“ bezeichnet.

90 (türk.) Ms. or. I 90.

Getöntes orient. Papier. 102 Bl. 19 Zeil. 21: 14 cm. Geschr. 1182 H = 1768 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Bl. 1^b und 37^b reiche und sorgfältige, mehrfarbige Verzierungen mit Gold. Rote Anmerkungen und Interpunktionen. Lederbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14009.

Bl. 1^b bis 34^b: *ʿAbdallāh Muḥammad Šafīq*: Šafīq-nāme. Zeitgenössische Darstellung der Thronumwälzung, die den Sultan Aḥmad III. (1115 H = 1703 n. Chr.) zur Regierung brachte. Babinger 240.

Bl. 37^b bis 102^a: Werk desselben Verfassers über die gleichen Vorgänge.

91 (türk.) Ms. or. I 91.

Orient. Papier. 108 Bl. 13 Zeil. 16¹/₂: 11¹/₂ cm. Geschr. 1233 H = 1818 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr., Koranverse und Stichwörter rot. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14004.

Sinān Efendī: Manāsik al-ḥaġġ (Über die Bräuche der Pilgerfahrt).

92 (türk.) Ms. or. I 92.

Orient. Papier. 210 S. 19 Zeil. 23: 16 cm. Geschr. 1191 H = 1777 n. Chr. Nashī. Kustoden. Eingangsseite reich mit gold verziert. Rote Striche und Überschr. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1918 K 14009.

Hāšim Muṣṭafā al-Uskudārī al-Ġalwatī: Dīwān (Prosaaufsätze und Gedichte sufischen Inhalts).

93 (arab.)

Ms. or. I 93.

Orient. Papier. 65 Bl. 17 Zeil. $18\frac{1}{2}$: $13\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1197 H = 1783 n. Chr. Dem Riq'a nahestehendes Nashi. Kustoden. Rote Stichwörter und Striche. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1924 K 13016.

Muhammad Säcaqlyzāde al-Mar'asī: Taqrīr al-qawānīn (Dialektik). Brockelmann II, 370.

94 (arab.)

Ms. or. I 94.

Orient. Papier. 182 Bl. 11 Zeil. $20\frac{1}{2}$: 14 cm. Geschr. 994 H = 1586 n. Chr. Nasta'liq. Grundtext etwa dreimal größerer Duktus. Kustoden. Überschr., Umrandungen, Interpunktionen und Striche rot. Lederbd. mit Blindpressung und Klappe. — Acc.: 1927 K 14011.

Tāg-addīn Muhammad Ibn Ahmad al-Isfarā'inī: Aḍ-ḍau, Kommentar zu dem K. al-miṣbāh fi'n-naḥw, Lehrbuch der Syntax, des *Nāṣir Ibn 'Abdassaijid al-Muṭarrizī*. Brockelmann I, 293. Mit sehr vielen Glossen am Rande und zwischen den Zeilen. Auf dem Vorsatzbl. u. a. ein Zitat aus einer Schrift des *Šihāb-addīn as-Suhrawardī*, Koranverse und Hadītaussprüche.

95 (arab.)

Ms. or. I 95.

Orient. Papier. 8 ungez. Bl. 17 Zeil., Schlußseite 2 Kolumnen. $19\frac{1}{2}$: 12 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Goldne und rote Umrandungen, rote Striche. Karton. — Acc.: 1925 G 11146.

'Abdarrahmān Ibn Ahmad al-Īgī: Ādāb al-baḥṭ (Dialektik). Am Rande der „Risāla al-Ḥanafīja“ benannte Kommentar des *Muhammad at-Tibrizī al-Ḥanafī* (sehr kleiner Duktus). Brockelmann II, 208. Am Ende (Bl. 8^b) pers. Übers. eines kleinen „Ādāb“ benannten Traktates von einem gewissen *'Ijās-addīn*.

96 (türk.)

Ms. or. I 96.

Orient. Papier. 56 ungez. Bl. 17 Zeil. 22 : $14\frac{1}{2}$ cm. 1226 H = 1811 n. Chr. Riq'a. Kustoden. Umrandungen, Stichworte und Überschr. rot. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14014.

Amīn Efendī, Nūrī: Laṭā'if-i-Ḥogā Naṣr-addīn (Schwänke).

97 (türk.)

Ms. or. I 97.

Orient. getöntes Papier. 65 S. 16 Zeil. $21\frac{1}{2}$: 14 cm. Geschr. 1303 H = 1886 n. Chr. Riq'a. Kustoden. Grüner Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14015.

Hāggī Ishāq Efendī Harpütly: Risāla-i-ḥairīja (Dogmatische Polemik gegen die Schia). Öfters Randglossen.

98 (arab.) Ms. or. I 98.

Orient. Papier. 51 Bl. 23 Zeil. 23 : 16 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1217 H = 1802 n. Chr. Dem Riq'a nahestehendes Nashi. Kustoden. Rote Striche. Pappbd. — Acc.: 1927 K 14017.

Ḥusain Ibn Aḥmad Zainizāde: Ta'liq al-fawāḍil 'alā i'rāb al-'awāmil, Kommentar zu den „Awāmil“ (einem grammatischen Werk) des *Birkawī*. Brockelmann II, 441.

99 (arab.) Ms. or. I 99.

Orient. Papier. 61 ungez. Bl. 19 Zeil. 22 $\frac{1}{2}$: 15 $\frac{1}{2}$ cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseite golden verziert. Umrandungen, Striche und Stichwörter rot. Pappbd. mit Lederrücken. — Acc.: 1927 K 14016.

Dasselbe Werk wie oben Nr. 98.

100 (arab.) Ms. or. I 100.

Orient. Papier. 129 Bl. 17 Zeil. 20 : 12 $\frac{1}{2}$ cm. 1044 H = 1634 n. Chr. Nasta'liq, teilweise vokalisiert. Stichwörter, Striche und Interpunktionen rot Lederbd. — Acc.: 1928 K 14013.

Mahmūd Ibn Muḥammad al-Uskudārī: Kullijāt, Werke.

1. Bl. 1^b bis 56^b: Ġāmi' al-faḍā'il (Ethik). H. H. II, 564.
2. Bl. 58^b bis 90^b: Ḥajāt al-arwāḥ (Tod und Auferstehung). H. H. III, 125.
3. Bl. 92^b bis 97^b: Kašf al-qinā' 'an waḡh as-samā' (Über den mystischen Tanz). Nicht bei H. H.
4. Bl. 99^b bis 106^b: Faṭḥ al-bāb wa-raf' al-ḡiḡāb (Über die dem Menschen verliehenen Vorzüge und Gaben). H. H. IV, 371. —
5. Bl. 108^b bis 119^a: Miṭṭāḥ aṣ-ṣalāt (Über das Gebet). H. H. VI, 14.
6. Bl. 120^b bis 129^b: Ḥabbat al-maḡabba (mystischer Traktat). Nicht bei H. H.

Brockelmann II, 444f. vermerkt von diesen Abhandlungen nur Nr. 2 und 4. Die Sammlung der Werke des Verfassers ist jedoch auch in dieser Handschrift nicht vollst. Vgl. H. H. III, 163; III, 262; IV, 164. — Der Verfasser starb i. J. 1038 H = 1628 n. Chr., die Handschrift ist also bald nach seinem Tode geschrieben. Die beiden Berliner Manuskripte, die Brockelmann verzeichnet (Berlin, arab. 2691 und 3107), sind undatiert. — Zahlreiche Randglossen.

101 (türk.) Ms. or. I 101.

Orient. Papier. 86 ungez. Bl. 19 Zeil. 18 $\frac{1}{2}$: 10 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1057 H = 1647 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseite rot, blau und golden

verziert. Überschr. Striche und Umrandungen rot. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Acc.: 1927 K 14030.

Jahjā Ibn 'Alī an-Nawī: Natā'ig al-funūn wa-maḥāsin al-mutūn (Enzyklopädie). Teilweise mit geometrischen Zeichnungen; Randglossen. Berlin, türk. 56.

102 (türk.) Ms. or. I 102.

Orient. Papier. 47 Bl. 25 Zeil. 21 : 14 $\frac{1}{2}$ cm. Wohl Ende des 18. Jhs. Nasta'liq. Kustoden. Rote Zeilenstriche und Interpunktionen. Moderner Pappbd. — Acc.: 1928 K 14014.

Hašmet Efendī, 'Abbāsẓāde: 1. Bl. 1^b bis 36^b: Sanad aš-šū'arā (Anthologie). — 2. Bl. 37^b bis 47^a: Intisāb al-mulūk (Herrschergenealogie). — Gibb IV, 140ff.; Babinger 301.

103 (türk.) Ms. or. I 103.

Orient. Papier. 61 ungez. Bl. 15 Zeil. 19 $\frac{1}{2}$: 12 cm. Geschr. 1262 H = 1846 n. Chr. Nashī. Kustoden. Eingangsseite golden verziert, Umrandungen, Überschr. und Interpunktionen rot. Lederbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14014.

Muḥammad Hifẓī: Hidājat aṭ-ṭālibīn (Anleitung für Studierende).

104 (türk.) Ms. or. I 104.

Orient. getöntes Papier. 49 ungez. Bl. 19 Zeil., 2 Kolumnen. 23 : 15 cm. Wohl 2. Hälfte des 18. Jhs. Nashī. Kustoden. Eingangsseiten golden verziert, grüne Umrandungen. Moderner Pappbd. — Acc.: 1925 K 2620.

Nijāẓī al-Miṣrī: Dīwān. Gibb III, 312ff.

105 (türk.) Ms. or. I 105.

Getöntes orient. Papier. 35 ungez. Bl. 21 Zeil. 20 : 12 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Eingangsseite golden verziert. Stichwörter, Striche und Umrandungen rot. Lederbd. — Acc.: 1924 K 13007.

Ismā'il Anqarawī: Šarḥ hajākil an-nur, Kommentar zu den „hajākil“, der Mystik des Šihāb-addīn Suhrawardī (Brockelmann I, 438). H. H. VI, 505. Wenige Randglossen.

106 (türk.) Ms. or. I 106.

Orient. Papier. 339 Bl. und 10 Vorsatzblätter. 39 Zeil. 26 : 14 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1241 H = 1826 n. Chr. Nashī. Kustoden. Die beiden ersten Eingangsseiten sehr reich und künstlerisch wertvoll verziert in vielen Farben, besonders gold und blau; etwas einfacher, aber ebenfalls sorgfältig ist die letzte Seite verziert. Durchweg goldne Umrandungen und Leistenverzierungen bei den einzelnen Kapitelüberschr. Sehr oft geometrische, mehrfarbige Illustrationen

zum Text, sorgfältig ausgeführt. Rote Interpunktionen und Stichwörter. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Acc.: 1925 K 1910.

Ibrāhīm Haqqī: Maʿrifatnāme (Enzyklopädie der Wissenschaften). Berlin, türk. 56.

107 (türk.) Ms. or. I 107.

Orient. Papier. 69 Bl. 19 Zeil. $21\frac{1}{2}$: $14\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 986 H = 1578 n. Chr. Nashī. Kustoden. Rote Überschr., Stichworte und Striche. Lederbd. mit Klappe und mit grünem, gemustertem Lackpapier überzogen. — Acc.: 1927 K 14030.

ʿAin-al-quḍāt Ibn Muḥammad al-Majānāǧī al-Hamadānī:

1. Bl. 1^b bis 8^b: Zubdat al-ḥaqāʾiq fi kašf ad-daḳāʾiq (Über die Grundlagen der Religion), unvollst. Türk. Übers. des arab. Originals. H. H. III, 531. Brockelmann I, 391. Öfters Randglossen.
2. Bl. 11^b bis 69^a: Kanzal al-ḥaqāʾiq wa-kašf ad-daḳāʾiq (Mystik). Nicht bei Brockelmann und H. H. Bisweilen Randglossen.

108 (türk.) Ms. or. I 108.

Orient. Papier. 391 Bl. 23 Zeil. 27 : $14\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1134 H = 1722 n. Chr. Nastaʿlīq. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert. Umrandungen, Striche und Stichwörter rot. Lederbd. mit Klappe, Goldpressung und grünem Lacküberzug. — Acc.: 1927 K 14006.

ʿAtā-Allāh: Fatāwī (Rechtsentscheidungen). Es handelt sich wahrscheinlich um den 1044/1634 gestorbenen Dichter und Historiker *ʿAtāʾī*, der Richter in verschiedenen Orten Rumeliens war. Babinger 171, Gibb III, 232ff. Brockelmann II, 427. Die Handschrift hat acht Vorsatzblätter, zwei verzeichnen den Inhalt, die übrigen enthalten geschäftliche, juristische oder bibliothekarische Vermerke von ganz verschiedenen Händen.

109 (türk.) Ms. or. I 109.

Orient. Papier. 69 Bl. 19 Zeil. $21\frac{1}{2}$: $14\frac{1}{2}$ cm. Wohl 17. Jh. Nashī. Rote Umrandungen und Stichwörter, Text des Grundwerkes rot überstrichen. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1927 K 14004.

Šamʿī: Kommentar zum Pendnāme („Buch des Rates“) des *Farīd-addīn ʿAttār*. Unvollst. Ethé 287.

110 (türk.) Ms. or. I 110.

Orient. Papier. 108 Bl. 25 Zeil. 26 : 15 cm. Wohl Anfang des 18. Jhs. Nastaʿlīq. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert. Umrandungen, Striche und Stichwörter rot. Lederbd. — Acc.: 1927 K 14006.

Faiḍ-Allāh: Fatāwī (Rechtsentscheidungen). Es handelt sich offenbar um den 1031/1622 gestorbenen Historiker und Dichter *Faiḍ-Allāh Qāfzāde* (gen. *Faiḍī*), der hauptamtlich Richter in Saloniki und Damaskus war. Er war auch der Lehrer des 'Aṭā'ī (s. oben Nr. 108). Babinger 155 und 171. Die Handschrift scheint mit Nr. 108 außer dem inneren auch einen äußeren Zusammenhang aufzuweisen. Der Duktus ist genau der gleiche, das Papier, die Raumverteilung, Kapitelanordnung usw. sind ebenfalls gleich. Wahrscheinlich stammen beide von derselben Hand. Die vorliegende Handschrift macht im übrigen einen unvollständigen Eindruck. Sie bricht auf Bl. 108^b in der Mitte ohne die üblichen Schlußformen ab. Daher auch im Gegensatz zu Nr. 108 kein Datum. Das über zwei Vorsatzblätter verteilte Inhaltsverzeichnis vermerkt allerdings den Inhalt nicht über die Ausführung hinaus, doch scheint es ebenso wie in Nr. 108 erst nachträglich auf Grund des geschriebenen Textes angefertigt worden zu sein. — Öfters Randglossen.

111 (türk.)

Ms. or. I 111.

Orient. Papier. 138 ungez. Bl. 21 Zeil. 20¹/₂: 13 cm. Wohl 17. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Teilweise rote Interpunktionen, Striche und Stichwörter. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14007.

Ġazzālī: Minhāġ al-'ābidīn, türk. übers. v. *Nihānī* (mystischer Traktat). Brockelmann I, 433. Wenige Randglossen.

112 (türk.)

Ms. or. I 112.

Orient. Papier. 178 Bl. 11 Zeil. 20¹/₂: 14¹/₂ cm. Geschr. 1165 H = 1752 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Stichwörter, Überschr. und Striche rot. Rote Umrundungen. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Acc.: 1924 K 13005.

'*Abdarrahmān aḍ-Darīr*: K. tafṣīl ṭarīq al-muqarrabīn wa-sabīl al-muttabī'in (theologisch-ethischer Traktat).

113 (türk.)

Ms. or. I 113.

Orient. gelb getöntes Papier. 175 Bl. 27 Zeil. 24: 14 cm. Geschr. 1247 H = 1832 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseite mit Gold verziert. Rote Umrundungen und Überschr. Lederbd. mit Klappe und Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14011.

Nu'mān Dabbāġzāde, Šaiḥ-ul-islām: Tuḥfat aṣ-ṣukūk (Juristische Formulare). Der Verfasser war, wie am Ende erwähnt wird, Richter in Haleb und starb am 27. des 1. Rabī' 1224 H. = 13. Mai 1809. — Öfters Randglossen. 13 ungez. Vorsatzbl. mit Inhaltsangabe in geometrischen Feldern diagonal geschrieben.

114 (türk.)

Ms. or. I 114.

Orient. Papier. 75 ungez. Bl. 15 Zeil. 21 : 13 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1041 H = 1631 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Rote Überschr. Pappbd. mit Lederklappe und gemustertem Papierüberzug. — Acc.: 1925 K 2619.

Jahjā Ālebī: Gengīne-i-rāz (Ethisches Metnewīgedicht), unvollst. Berlin, türk. 410/12. Vgl. auch Nr. 125. Am Ende auf eingefügten Blättern über 1 $\frac{1}{2}$ Seiten verteilt ein kurzer Traktat über die Entstehung der Abschrift; kleiner Nasta'liqduktus in diagonaler Richtung; hier auch das Dat. und die Unterschriften der höheren Staatsbeamten: Muḥammad Pāšā, Ḥusain Efendī und İbrāhīm Pāšā. — Auf dem letzten Zusatzbl. ein ta'riḥ anlässlich der Thronbesteigung des Sultān Murād IV. Ghazel in 11 Doppelzeilern.

115 (türk.)

Ms. or. I 115.

Orient. Papier. 118 ungez. Bl. 17 Zeilen, 2 Kolumnen. 20 : 13 cm. Wohl 17. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseiten rot umrandet. Rote Überschr. Lederbd. — Acc.: 1925 K 1908.

Bāqī: Dīwān (lyrische Gedichte). E. I. 1, 267f. Bisweilen Randglossen von anderer Hand.

116 (türk.)

Ms. or. I 116.

Orient. Papier. 116 ungez. Bl. 17 Zeil., 2 Kolumnen. 20 : 13 cm. Wohl 17. Jh. Steifer Nasta'liqduktus. Lederbd. mit Klappe und gemustertem Papierüberzug. — Acc.: 1925 K 1908.

Dasselbe Werk wie Nr. 115, unvollst. mit fehlenden Seiten im Text und öfters zwischengehefteten unbeschriebenen Blättern. Sehr viele Randglossen von verschiedenen Händen.

117 (pers.)

Ms. or. I 117.

Braunes orient. Papier. 207 ungez. Bl. 15 Zeil. 22 $\frac{1}{4}$: 14 cm. Geschr. 1317 der christl. Ära (so angegeben auf Bl. 203). Sehr ungleichmäßiges Nasta'liq. Kustoden. Selten rote Striche und Verbesserungen im Text. Lederbd. — Acc.: 1924 K 13018.

Nāṣir-addīn aṭ-Ṭūsī: K. al-aḥlāq (Ethik). Sehr bekanntes und weit verbreitetes Werk. Über den Verfasser und seine Schriften s. Strothmann: Die Zwölfer-Schia, 1926. — Öfters Glossen am Rande. Bl. 203^b bis 207: Biographisch-legendäre Erläuterungen, Wortnotizen, Gebete und Vierzeiler ethisch-sufischen Inhalts.

118 (pers.)

Ms. or. I 118.

Orient. Papier. 109 ungez. Bl. 15 Zeil. 20:14¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Dem Riq'a nahestehendes Nashī. Kustoden. Sehr selten rote Überschriften und Striche. Lederbd., Rücken durch Leinenüberzug ersetzt. — Acc.: 1925 G 11143.

Ġāmī: Diwān. Vollst. Gedichtsammlung des berühmten Dichters. Ethé 305/07.

119 (pers.)

Ms. or. I 119.

Orient. Papier. 389 ungez. Bl. 18 Zeil., 2 Kolumnen. 25:14 cm. Wohl 17. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Rote Umrandungen und Überschr. Lederbd. mit goldgepreßten Ledereinlagen. — Acc.: 1925 K 14001.

Ġalāl-addīn Rūmī: Maṭnawī (mystisches Lehrgedicht). Vgl. die grundlegende Ausgabe von Nicholson in E.-J.-W. Gibb Memorial N. S. IV, 1ff. 1925 ff, in deren erstem Bande ein vollst. Literaturverzeichnis enthalten ist. — Öfters Glossen am Rande oder Verbesserungen.

120 (pers.)

Ms. or. I 120.

Orient. Papier. 171 ungez. Bl. 25 Zeil. 26:15 cm. Geschr. 1215 H = 1800 n. Chr. Nashī. Kustoden. Rote Stichwörter, Striche und Umrandungen. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1927 K 14004.

Ġamāl-addīn Husain al-Wafā'ī: Farhang-i-Ġihāngīrī (Wörterbuch, auf Veranlassung Akbars verfaßt und 1017 H = 1608 n. Chr. unter Ġihāngīr vollendet). Berlin, pers. 119, 122 bis 127.

121 (pers.)

Ms. or. I 121.

Orient. Papier. 257 Bl. 25¹/₂:15¹/₂ cm. 16 Zeil., 2 Kolumnen und um die Kolumnen meist noch Diagonalschrift. Geschr. 1227 H = 1812 n. Chr. Nasta'liq, sehr schwer lesbar. Teilweise Kustoden. Bl. 7^b und 17^b mit Gold verziert. Goldne und blaue Umrandungen, soweit um den Text die Diagonalschrift führt, ist auch diese noch golden umrandet. Lederbd. mit Blindpressung und Leinenrücken. — Acc.: 1927 K 14004.

Bl. 7^b bis 221^b: *Bidil, Mirzā 'Abd al-Qādir*: Zwei romantische Maṭnawidichtungen, ohne Titel. E. I. 1,743.

Bl. 222^b bis 223^a: Türk. Ghazelen eines gewissen *Emīr Muḥammad* (?) *Adā* (Name in sehr vieldeutigem Nastaliqtypus; keine der denkbaren Lesemöglichkeiten bezeichnet einen bekannten Dichternamen.)

Bl. 223^a (Mitte bis Ende): Ghazelen des *Fuḍūlī*. Über den Verfasser E. I. 2, 130.

- Bl. 223^b bis 256^b: 'Umar-i-Hajjām: Rubā'jāt (Vierzeiler des berühmten Dichters).
- Bl. 256^b bis 251^b: Anonymes Preisgedicht auf den Propheten, bricht unvollst. ab. — Bl. 1^a bis 6^b und 5 beschr. Zusatzbl. am Ende der Handschrift enthalten Gedichte (meist Qiṭa' oder Ghazelen), besonders von *Fudūlī* und *Hāfiz*. Meist diagonal und ungleichmäßig geschrieben, wahrscheinlich von verschiedenen Händen.

122 (türk.) Ms. or. I 122.

Orient. Papier. 20 ungez. Bl. 13 Zeil. 19¹/₂: 14¹/₂ cm. Wohl 19. Jh. Nashī. Teilw. Kustoden. Eingangsseite ornamental, aber künstlerisch unbedeutend verziert. Goldne Umrandungen und Interpunktionen. Rote Überschr. und Striche. Halblederbd. — Acc.: 1924 K 13011.

Anonyme Stilistik.

123 (türk.) Ms. or. I 123.

Orient. Papier. 317 ungez. Bl. 15 Zeil., 2 Kolumnen. 20¹/₂: 14¹/₂ cm. 1234 H = 1819 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig und mit Gold verziert. Goldene Umrandungen, rote Überschr. Lederbd. mit Klappe und Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14014.

Jāziǧī-oǧlū, *Muḥammad*: K. Muḥammadija (Religiös-dogmatisches Erbauungsbuch). Gibb I, 396ff. Wien I, 618.

124 (türk.) Ms. or. I 124.

Orient. Papier. 166 ungez. Bl., Teilstücke sind gezählt. 15 Zeil. 20¹/₂: 12¹/₂ cm. Wohl Ende des 18. Jhs. Nasta'liq. Kustoden. Überschr. rot. Bl. 14^a geometrische Zeichnung am Rande. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14014.

Ibrāhīm Haqqī Erzerūmī, hier vor den Abhandlungen stets *Jigit Bāšy* genannt: Rasā'il (Sendschreiben mystisch-theologischen Inhalts). Über den Verfasser Gibb IV, 162.

1. Bl. 2^b bis 5^a: Raudat al-wāšilīn. — 2. Bl. 5^b bis 8^b: Zūdat al-asrār. — 3. Bl. 10^a bis 34^b: Ġāmi' al-asrār, in Maṭnawiform. — 4. Bl. 37^a bis 87^a: At-tauḥīd. Teilweise mit Randglossen. — 5. Bl. 87^b bis 102^a: Muqaddama aṣ-šāliḥīn. Bisweilen Randglossen. — 6. Bl. 102^b bis 124^a: Kašf al-asrār. Teilweise mit Randglossen. — 7. Bl. 124^b bis 152^a: Raudat al-wāšilīn (Titel wie Nr. 1, aber ein anderes Werk) mit wenigen Randglossen. — 8. Bl. 152^b bis 164^b: 'Irfān al-ma'ārif, mit vereinzelt Randglossen. — Bl. 166^b enthält ein 10zeiliges Gedicht in Gebetform.

125 (türk.)

Ms. or. I 125.

Orient. Papier. 107 ungez. Bl. 15 Zeil., 2 Kolumnen. $20\frac{1}{2}$:13 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Auf der Eingangsseite goldgeschriebene Anfangszeilen, blau-goldne Verzierungen. Blaue Umrandungen, rote Überschriften. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1924 K 13005.

Dasselbe Werk wie oben Nr. 114: *Jahjā Ālebī*: Gengīne-i-rāz. Auf dem Vorsatzbl. Notizen verschiedener Art, Gebet, religiös-ethische Qiṭa' unbekannter Herkunft und eine geometrische Figur. Am Ende der Handschrift gleichfalls Notizen, teilweise in umgekehrter Zeilenführung.

126 (türk.)

Ms. or. I 126.

Orient. Papier. 23 ungez. Bl. 17 Zeil. 23:17 cm. Wohl 19. Jh. Nashī. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert. Goldne Umrandungen, rote Überschr. und Stichwörter. Bunt ausgemalte geometrische Figuren auf Bl. 4^a und 9^a. Lederbd. mit Klappe und gemustertem Papierüberzug. — Acc.: 1928 K 14015.

Risāla-i-kurra-i-suwārī au fi bajān dāt al-kursī aṣ-ṣinā'ī (Astronomie, wahrscheinlich Übers. aus d. Arab.).

127 (türk.)

Ms. or. I 127.

Orient. Papier. 235 ungez. Bl. 21 Zeil. 20:15 cm. Geschr. 1216 H = 1801 n. Chr. Nashī, dem Riq'a sich nähernd. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert. Umrandungen, Stichwörter und Überschr. rot. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1924 K 13015.

Ibn Abī-Bakr al-Ġazūlī: Dalā'il al-hairāt (Gebete und Litaneien, Andachtsbuch, türk. übers.). Brockelmann II, 252.

128 (türk.)

Ms. or. I 128.

Orient. Papier. 237 Bl. 15 Zeil. 21:14 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1236 H = 1821 n. Chr. Voc. Nashī. Eingangsseite mehrfarbig und mit Gold verziert. Goldne und rote Umrandungen. Grundtext rot überstrichen. Rote Stichwörter. Halblederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14014.

Muḥammad Beybāzārī: Naṣiḥat al-muslimin (Kommentar zu der bekannten Risāla des *Birkawī*). E. I. 1, 756. Superkommentar am Rande meist diagonal geschr. Auf 4 Vorsatzblättern Inhaltsverzeichnis in geometrischen Feldern.

129 (türk.)

Ms. or. I 129.

Orient. Papier, wechselnd. 110 ungez. Bl. 13 Zeil., 2 Kolumnen. 20:13 cm. Wohl 18. Jh. Nashī, in der 1. Abteil. vocalisiert. Rote Umrandungen, Überschr. und Stichwörter. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Acc.: 1924 K 13005.

Bl. 1^a bis 60^a: *Birkawī*: Risāla, versifiziert; vgl. oben Nr. 128.

Bl. 62^b bis Ende: *Kamāl Pāšāzāde*: Fatāwā (Rechtsentscheidungen), unvollst. Babinger 61 ff. — Auf dem letzten Bl. Randbemerkungen. Zwischen den beiden Abhandlungen auf Bl. 61^b und 62^a juristische Notizen in Frage- und Antwortform von anderer Hand im Riqʿaduktus geschr. Auf dem Vorsatzbl. voc. arab. Gebete.

130 (türk.) Ms. or. I 130.

Orient. Papier. 292 Bl. 29 Zeil. 29 : 17 cm. Geschr. 1185 H = 1771 n. Chr. Nastaʿliq. Kustoden. Rote Überschr. und Stichwörter. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1928 K 14011. Auf dem zweiten Vorsatzbl. türk. Besitzvermerk des Kadi von Saloniki: Ibrāhīm Bey-Zāde.

Bl. 1 bis 270^b: *Āqkarmānī*: Fatāwī (Rechtsentscheidungen). Ob es sich um den *Muḥammad Ibn Āqkarmānī* handelt, der bei Brockelmann II, 454 erwähnt wird, ist fraglich.

Bl. 273^b bis 290^a: Qānūn-nāme-i-ḡadīd („neues Gesetzbuch“). Es handelt sich um die 1017 H = 1608/09 n. Chr. erlassenen Gesetze über Erbteilung von Ländern und Lehnsverhältnissen. Laut Initium ist das Werk identisch mit der Gothaer Handschrift II, 135. —

Bl. 290^b bis 291^a: Zwei kleine eherechtliche Traktate. — Bl. 291^b: Verschiedene Rechtsentscheidungen. — Bl. 292^a: Eherechtliche arab. Notizen. — 10 Vorsatzblätter mit Inhaltsverzeichnis des ersten Werkes in rot umrandeten geometrischen Feldern, Rechtsentscheidungen und allerlei Notizen, teilweise im Riqʿaduktus von verschiedenen Händen.

131 (türk.) Ms. or. I 131.

Orient. getöntes Papier. 69 Bl. 19 Zeil. 24 : 16½ cm. Geschr. 1293 H = 1876 n. Chr. Riqʿa. Kustoden. Rote Überschr. und Stichwörter. — Acc.: 1928 K. 14006.

Muḥammad Šādiq Efendī Arzanḡānī: Sendschriften mystisch-lehrhaften Inhalts; 1. Bl. 1^b bis 26^b: Risāla-i-margūb. — 2. Bl. 27^a bis 38^b: Risāla-i-tarbījatnāme. — 3. Bl. 39^a bis 61^b: Risāla-i-maʿrifat an-nafs. — 4. Bl. 61^b bis 69^b: Risāla-i-maḥbūb. — Der Verfasser scheint sonst unbekannt zu sein. Es ist nicht sicher, ob die in der Berliner Handschrift Nr. 338 erhaltenen Gedichte eines *Šādiq Efendī* von demselben stammen.

132 (türk.) Ms. or. I 132.

Orient. Papier. 271 Bl. 31 Zeil. 24 : 13½ cm. Geschr. 1165 H = 1752 n. Chr. Riqʿa. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert. Rote Umrandungen, rote Stichwörter und Überschr. Halblederbd. — Acc.: 1925 K 1909.

Breslauer Handschriftenkatalog

‘Alī Efendī: Fatāwī (Rechtsentscheidungen). Wahrscheinlich ist der Verfasser identisch mit dem in der Berliner Handschrift Nr. 139 genannten Rechtslehrer: *‘Alī Ćelebī Efendī al-Ĝamāl*. Auf zwei Vorsatzblättern Inhaltsverzeichnis.

133 (türk.)

Ms. or. I 133.

Orient. Papier. 159 Bl. 19 Zeil. 19 : 12 cm. Wohl 18. Jh. Nashī, sich dem Riq‘a nähernd. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig und in Gold verziert. Rote Überschr. und Zitate. Lederbd. — Acc.: 1928 K 14006.

Lāmī‘ī: *‘Ibratnumā* (Sammlung von Erzählungen und Anekdoten moralischen Inhalts). Berlin, türk. 451. Gibb III, 20.

134 (türk.)

Ms. or. I 134.

Orient. Papier. 52 Bl. 23 Zeil., 2 Kolumnen. 25 : 16¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Riq‘a. Kustoden. Rote Überschr. Halblederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14006.

Jamīnī: Faḍilatnāme (Lobgedichte auf ‘Alī). Verfasser scheint sonst unbekannt zu sein.

135 (türk.)

Ms. or. I 135.

Orient. Papier. 85 ungez. Bl. 14 Zeil., 2 Kolumnen. 19 : 11¹/₂ cm. Wohl 17. Jh., Nasta‘līq. Kustoden. Rote Überschr. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14006. Besitzvermerk vom Jahre 1056 H = 1655 n. Chr.

Nafī, Pākīze-adā: Dīwān (Panegyrische Dichtungen). Berlin, türk. 357, 2. Gibb III, 252. Der Dīwān endet auf Bl. 80^b, auf den Blättern bis 85^b noch verschiedene Gelegenheitsgedichte teilweise in diagonaler Richtung geschr., Nasta‘līq- und Riq‘aduktus. Darunter auch eine Qaṣīde desselben Verfassers auf den Fall von Erzerūm anlässlich der Rebellion des Ābāza Pāšā (i. J. 1627, vgl. E. I. I, 6).

136 (türk.)

Ms. or. I 136.

Orient. Papier. 86 ungez. Bl. 9 Zeil. 16 : 10¹/₂ cm. Geschr. 1147 H = 1734 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Überschr. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 1412.

Birkawī: Risāla. Vgl. oben Nr. 129, 1 und 128.

137 (türk.)

Ms. or. I 137.

Orient. Papier. 130 ungez. Bl. 15 Zeil. 18¹/₂ : 12¹/₂ cm. Geschr. 1160 H = 1747 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Überschr. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 1412.

Uşŭwānī, Muḥammad Efendī: Fawā'id al-amālī (Über islamische Ritualvorschriften). Es ist unsicher, ob der Verfasser mit dem bei Brockelmann II, 276 genannten Uşŭwānī identisch ist.

138 (türk.) Ms. or. I 138.

Orient. Papier. 48 Bl., gezählt als 247 bis 295, da wahrscheinlich aus einer Sammelhandschrift stammend. 17 Zeil., 2 Kolumnen. 21 : 13½ cm. Wohl 18. Jh. Riq'a. Vereinzelte rote Striche. Moderner Leinenbd. — Acc.: 1925 K 2020.

Nijāzī al-Miṣrī: Dīwān. Gibb III, 312ff.

139 (türk.) Ms. or. I 139.

Orient. Papier, teilweise getönt. 152 ungez. Bl. 21 Zeil. 21 : 14 cm. Wahrscheinlich 18. Jh. Nasta'liq, Kustoden. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14006.

Nābī: Munša'āt; Briefe, nach seinem Tode gesammelt von seinem Freunde Habašizāde 'Abdarrahmān Beg. Gibb III, 327.

Bl. 142^a bis 150: *'Alī Ibn Husain al-Amāsī: Abhandlung über Poetik.* Berlin, pers. 60, 4. — Bl. 150^b bis 151^b Traktat über die russisch-türk. Politik zur Zeit Katharina's II., ohne Namen des Verfassers und ohne Titel. Riq'aduktus.

140 (türk.) Ms. or. I 140.

Mattblau getöntes Papier. 67 ungez. Bl. 13 Zeil., 2 Kolumnen. 21 : 14 cm. Geschr. 1268 H = 1852 n. Chr. Riq'a. Kustoden. Rote Überschr. Lederbd. mit grünem Lacküberzug und Klappe. — Acc.: 1925 K 14002.

Nābī: Ḥairīja (ethisches Lehrgedicht in Maṭnawiform). Berlin, türk. 424. Auf einem Vorsatzblatt und am Ende verschiedene Baits vermischten Inhalts, quer oder diagonal geschrieben.

141 (türk.) Ms. or. I 141.

Orient. Papier. 39 ungez. Bl. 21 Zeil., 2 Kolumnen. 21 : 15 cm. Wohl 18./19. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Rote Überschr. Lederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14012.

Dasselbe Werk wie Nr. 140.

142 (türk.) Ms. or. I 142.

Orient. Papier. 53 S. 15 Zeil. 19½ : 13½ cm. Geschr. nicht vor 1325 H = 1907 n. Chr. Sorgfältiges Nashī. Kustoden. Goldne Verzierungen auf der Eingangsseite, goldne Umrandungen und Interpunktionen. Lederbd. mit sorgfältiger ornamentaler Verzierung in rotbraun, blau und gold. Die Innendeckel mit Seide überzogen. — Acc.: 1924 K 13017.

Muhammad 'Arif (erster Regierungsastonom unter Sultān 'Abdul-Ḥamid II.): *Aḥkām-i-sāl* 1325 H. = 1907 n. Chr. Astronomische Abhandlung zum Jahre 1325 H. Inhaltsverzeichnis auf einem Vorblatt.

143 (türk.) Ms. or. I 143.

Orient. Papier. 57 Seit. Zeilenzahl nicht fest, etwa 20 Zeil. $21\frac{1}{2}$: 14 cm. Wohl Ende des 19. Jh. Nashī. Text meist diagonal in geometrischen Feldern, zur Hälfte aus Zahlen bestehend. Stichwörter in blau, grün, rot und gold. Goldne Umrandungen. Lederbd. mit Goldpressung und rot-grüner Bemalung. Innendeckel mit Seide überzogen. — Acc.: 1928 K 14012.

Kāmil (Regierungsastonom): *Taqwīm-i-sāl* 1305/06 H. Kalender für die Jahre 1305/06 H. = 19. Sept. 1887 bis 27. August 1889.

144 (türk.) Ms. or. I 144.

Orient. Papier. 53 ungez. Bl. 13 Zeil. $19\frac{1}{2}$: 13 cm. Geschr. 2. Hälfte des 19. Jhs. Nasta'liq. Kustoden. Rote Überschrift und einige rote Glossen. Lederbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14012.

Lord Palmerston: Türk. Übers. einer Rede über die auswärtige Politik, gehalten am 13. Juni 1850.

145 (türk.) Ms. or. I 145.

Orient. Papier. 4 ungez. Bl. 35 Zeil. 17: $11\frac{1}{2}$ cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq, sich dem Nashī nähernd. Rote Stichwörter und Striche. Halblederbd. mit bunter Inneneinfassung. — Acc.: 1928 G 12801.

Anonyme Abhandlung über das Astrolab.

146 (türk.) Ms. or. I 146.

Orient. Papier. 40 ungez. Bl. 17 Zeil., 2 Kolumnen. 18: 11 cm. Ge chr. 1220 H. = 1805 n. Chr. Nashī. Kustoden. Rote Überschr. Lederbd. mit Blindpressung. — Acc.: 1928 K 14012.

Bāqī: *Ġazalijāt* (Gedichte). E. I. 1, 627.

147 (türk. und arab.) Ms. or. I 147.

Orient. Papier. 34 ungez. Bl. Diagonal in zwei Kolumnen jeweils zweizeilig geschr., im ganzen etwa 10 Zeilen. 21: $12\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1097 H. = 1686 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Lederbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14012.

Bl. 1^a bis 30^a: *Mollā Hosrau, Muhammad Ibn Farāmurz*: *Lugāt ad-durar* (Rechtsgrundsätze für die Praxis, türk.). Über d. Verf. E. I. 2, 1040. Brockelmann II, 226f.

- Bl. 31^a bis 32^b: Kritik (arab.) der Glossen des Hasan Čelebī al-Fanārī zu Taftāzānī's „Hāšījat al-muṭawwal“. E. I. 4, 655. 27 Zeil.
- Bl. 33^a: Nisbenverzeichnis berühmter Rechtslehrer (türk.).
- Bl. 33^b bis 34^b: Adab al-qāḍī (Über die Pflichten des Richters, arab.). Nicht identisch mit den bei Brockelmann genannten gleichnamigen Werken des Ḥaṣṣāf (I, 173; Leiden 1777), des Ibn Abī'd-Dam (I. 346; Paris, arab. 996) oder des Kamāl Pāšā (II, 451. 49; Berlin 4951). 32 Zeil.

148 (türk.) Ms. or. I 148.

Orient. Papier. 39 Bl. 21 Zeil. 20¹/₂: 13¹/₂ cm. Geschr. 1167 H = 1753 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Rote Stichwörter und Überschr. Lederbd. — Acc.: 1928 K 14012.

Abu's-Su'ūd: Qānūnnāme-i-Sultān Sulaimān I. Das unter Sulaimān I. angeblich von *Abu's-Su'ūd* zusammengestellte Gesetzbuch betreffend Lehens- und Steuerverhältnisse. Berlin, türk. 261. — Auf 4 Vorsatzblättern eingehendes Inhaltsverzeichnis und einige Fetwas.

149 (türk.) Ms. or. I 149.

Orient. Papier. 76 ungez. Bl. 17 Zeil., 2 Kolumnen. 21 : 15 cm. Wohl 19. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert, künstlerisch wertlos. Leinenbd. — Acc.: 1928 K 14012.

Fādīl Husain Bey: Drei Metnewigedichte (Gibb IV, 223):

1. Bl. 1 bis 30^b: Ḥūbānnāme (Buch der Schönen). Mit Randglossen in Form von Gedichten, teilweise aus *Hāfiz*.
2. Bl. 31^b bis 69^a: Zenānnāme (Buch von den Frauen).
3. Bl. 70^a bis 76^b: Ğengnāme (Buch vom Kriege).

150 (türk.) Ms. or. I 150.

Orient. Papier. 52 ungez. Bl. 17 Zeil. 20¹/₂: 13 cm. Geschr. 1268 H = 1852 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Blaue Überschr. und Umrandungen, blaue Stichwörter. Halblederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14012.

Kīridī 'Alī 'Azīz: Zwei philosophische Abhandlungen:

1. Bl. 1 bis 29^b: Wāridāt-i-ilāhija.
2. Bl. 31^b bis 52^b: Risāla-i-falsafija.

Offenbar der bei Gibb V, 13 Anm. 3 genannte *Giridli 'Alī 'Azīz* „or 'Alī 'Aziz the Cretan“ (st. 1798/9). Wohl auch identisch mit dem bei Babinger verzeichneten Historiker *Hasan Giridī* (307).

151 (türk.) Ms. or. I 151.

Orient. Papier. 69 ungez. Bl. 21 Zeil. $23\frac{1}{2}$: $16\frac{1}{2}$ cm. 19. Jh. Riq'a. Kustoden. Rote Umrandungen und Überschr. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14012.

Sunbulzāde, Wahbī: Tuḥfa (gereimtes pers.-türk. Vocabular). E. I. 4, 599.

152 (türk.) Ms. or. I 152.

Orient. Papier. 17 Bl. 15 Zeil. 24 : $16\frac{1}{2}$ cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Kustoden. Rote Stichwörter. Geheftet. — Acc.: 1928 K 14012.

Anonymes Werk über Physiognomik in 7 Kapiteln. Im 5. Kapitel bricht die Handschrift unvollst. ab.

153 (türk.) Ms. or. I 153.

Orient. Papier. 36 ungez. Bl. 21 Zeil. $22\frac{1}{2}$: $15\frac{1}{2}$ cm. 19. Jh. Riq'a. Kustoden. Rote Umrandungen und Überschr. Halblederbd. mit Klappe. — Acc.: 1928 K 14018.

Sunbulzāde, Wahbī: Luṭfija (ein ethisches Werk in Nachahmung von Nabī's Ḥairija). E. I. 4, 559.

154 (türk.) Ms. or. I 154.

Orient. Papier. 18 ungez. Bl. 21 Zeil., von Bl. 15^b bis Ende diagonal geschrieben. $22\frac{1}{2}$: 13 cm. 18. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Rot umränderte Felder. Eingangsseite golden verziert. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14012.

Waǧdī: Dīwān. Berlin, türk. 14, 2.

155 (türk.) Ms. or. I 155.

Orient. Papier. 29. ungez. Bl. 9 Zeil. 24 : 17 cm. Wohl 19 Jh. Dem Riq'a verwandtes Nashī. Kustoden. Eingangsseite golden und mehrfarbig verziert. Goldne Umrandungen, rote Überschr. und Zahlen. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14012.

Ibrāhīm Šāhidī: Tuḥfa (versifiziertes persisch-türk. Vocabular.). Gibb IV, 176 Anm. 3.

156 (türk.) Ms. or. I 156.

Orient. Papier. 118 Bl. 23 Bl. 24 : 15 cm. Geschr. 1244 H = 1829 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseite mehrfarbig verziert und golden umrändert. Rote Überschr., rote Umrandungen. Lederbd. mit schmaler Goldleiste. — Acc.: 1928 K 14012.

Dasselbe Werk wie Nr. 113: *Nu'mān Dabbāǧzāde: Tuḥfa*.

157 (arab.)

Ms. or. I 157.

Orient. Papier. 81 ungez. Bl. Wechselnde Zeil. 19:12 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Rote Stichworte und Überschr. Lederbd. — Acc.: 1924 K 13014.

Bl. 1^b bis 33^b: *Aḥmad Ibn 'Alī Ibn Mas'ūd*: Marāḥ al-arwāḥ (Schulgrammatik). Brockelmann II, 21.

Bl. 34^b bis 44^a: *Zanġānī*: K. taṣrīf al-'Izzī (Grammatik). Brockelmann I, 283. Vereinzelte Randglossen.

Bl. 44^b bis 57^b: Al-maqṣūd fi't-taṣrīf (Grammatisches Werk) angeblich von *Abū Hanīfa*. H. H. VI, 91.

Bl. 59^b bis 66^b: Anonyme grammatische Abhandlung über „binā' al-af'āl“. Anfangs mit ausführlichen Randglossen, später seltener.

Bl. 67 bis 68^a türk. Anmerk. dazu. Bl. 68^b bis 81. Anonyme grammatische Abhandlung betitelt: „Al-amṭila al-muḥtalifa“; Paradigmen des Verbuns naṣara mit arab. und türk. Erklärungen. Brockelmann II, 438.

158 (türk.)

Ms. or. I 158.

Orient. Papier. 79 Bl. 17 Zeil. 23¹/₂:13¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Rote Überschr. und Stichwörter. Lederbd. — Acc.: 1928 K 14006.

Hudā'i: Diwān. Gibb III, 218ff. Bl. 72^b bis 79^b: Gedichte von *Nūrī*; Berlin, türk. 305. 308. Diagonaler Nasta'liqduktus.

159 (türk.)

Ms. or. I 159.

Orient. Papier. 297 Bl. 27 Zeil. 24:13¹/₂ cm. Geschr. 1216 H = 1801 n. Chr. Nasta'liq. Kustoden. Eingangseite bunt und mit Gold verziert. Rote Stichwörter und Umrandungen. Lederbd. mit Goldpressung. — Acc.: 1928 K 14012.

'*Alī Efendī*: Fatāwī (Hanefitische Rechtsentscheidungen). Das Werk ist nicht identisch mit dem unter Nr. 132 genannten, wenn der Verf. auch der gleiche sein kann. Ob es sich um den 1008 H gestorbenen berühmten Literaten '*Alī Ćelebī Efendī* handelt, dürfte fraglich sein. Auf 7 Vorsatzblättern Inhaltsverzeichnis, diagonal in geometrischen Feldern.

160 (türk.)

Ms. or. I 160.

Orient. Papier. 275 ungez. Bl. 17 Zeil. 28¹/₂:18¹/₂ cm. Wohl 17. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Überschr., Striche und Stichwörter. Halblederbd. mit Klappe und Leinenüberzug, innen gemusterte Papiereinlage. — Acc.: 1928 K 14012.

Jāzīgöglü, Muḥammad: Maġārib az-zamān in der türk. Übers. von *Aḥmad Biġān* unter dem Titel: Anwār al-'āṣiqīn (Mystische Schrift). Brockelmann II, 710. Gibb I, 391ff.

161 (türk.) Ms. or. I 161.

Orient. Papier. 80 ungez. Bl. 13 Zeil., 2 Kolumnen. 20 : 14¹/₂ cm. Geschr. 1109 H = 1698 n. Chr. Riq'a. Kustoden. Rote Überschr. und Umrandungen. Lederbd. — Acc.: 1928 K 14012.

Kamāl-i-Ummī: Dīwān, Ausz. Gibb I, 413. Auf dem letzten Blatt 12zeiliges versifiziertes Gebet in sehr flüchtigem Nasta'liq.

162 (türk.) Ms. or. I 162.

Orient. Papier. 58 ungez. Bl. Etwa 14 Zeil., 2 Kolumnen, diagonal. 20 : 12¹/₂ cm. Wohl 19. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Eingangsseite reich mit bunten Blumenornamenten und Golduntergrund verziert. Blaue Umrandungen. Rote Überschr. und Stichwörter. Halblederbd. — Acc.: 1928 K 14009.

Ājīn-i-šarīf, anonyme Schrift über den Ritus des Mewlewīordens.

163 (türk.) Ms. or. I 163.

Orient. bisweilen getöntes Papier. 122 ungez. Bl. 13 Zeil. 20¹/₂ : 13 cm. Wohl 18. Jh. Nasta'liq. Mehrfarbige z. T. goldene Umrandungen, rote Stichwörter und Striche. Lederbd. mit Buntpressung. Innendeckel bunt gemustert. — Acc.: 1927 K 14113. Aus der Bibliothek des Grafen Oppersdorf in Oberglogau.

Anonyme osttürk. Übers. eines persischen Mystikers. Biographisch-legendäre Nachrichten über berühmte persische Mystiker, teilweise mit Auszügen aus *Huǧwiri's* *Kašf al-mahǧūb* (engl. übers. v. R. A. Nicholson in E. J. W. Gibb Memorial Series XVII, 1911) wie auf Bl. 2^b unten vermerkt ist. Am Schluß einige Seiten herausgeschnitten, doch ist der Text vollständig.

164 (türk.) Ms. or. I 164.

Orient. Papier. 296 Bl. 13 Zeil. 21 : 15¹/₂ cm. Geschr. 967 H = 1560 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Grundtext rot. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Herkunft? Wahrscheinlich gleicher Vorbesitzer wie Nr. 165.

Anonymer Kommentar (genannt: „Muntahā“) zur Prophetengeschichte „Rūḥ al-arwāḥ“ des *Aḥmad Bīǧān*. Über den Grundtext vgl. Wien II, 77.

165 (türk.-pers.) Ms. or. I 165.

Orient. Papier. 44 Bl. Im ersten Teil 10 Zeil., im zweiten 14 Zeil. 15 : 10¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Teilweise voc., wechselndes Nashī und Riq'a, im 2. Teil Nasta'liq. Kustoden. Teilweise roter Text. Rote Überschr. und Interpunktionen. Halblederbd. — Herkunft? Wahrscheinlich italienischer Vorbesitzer.

Bl. 1 bis 26^a: Anonymes pers.-türk. Vokabular genannt: „Kitāb dānistān.“

Bl. 27^b bis 43^b: Anonymes osttürk.-osmanisches Vokabular zu den Schriften des *Mīr 'Alī Šīr Nawā'ī*.

166 (arab.) Ms. or. I 166.

Orient. Papier. 70 ungez. Bl. 13 Zeil. 20 : 15 cm. Wohl 16. Jh., Anfang (Bl. 1 bis 8) von jüngerer Hand ergänzt. Voc. Nashī. Kustoden. Bunte Absätze und Interpunktionen. Leinenbd. — Acc.: 1932 K 14010. Von Dr. Rescher aus Konstantinopel.

Qazwīnī, Muḥammad Ibn 'Abdarrahmān: Talḥīṣ al-miftāḥ; Auszug aus Teil 3 (Rhetorik) des K. miftāḥ al-'ulūm von *Sakkākī*. Brockelmann I, 295.

167 (arab.) Ms. or. I 167.

Orient. Papier. 104 ungez. Bl. 21 Zeil. 21 : 15¹/₂ cm. Wohl 18. Jh. Riq'a. Kustoden. Goldne Umrandungen, rote Stichwörter. Halblederbd. — Acc.: 1932 K. 1409. Von Dr. Rescher aus Konstantinopel.

Anonyme Grammatik, deren Anfang fehlt; Formenlehre und Syntax.

168 (syrisch) Ms. or. I 168.

Papier. Durchschnittlich 26 Zeil., 437 Bl. 35 : 21 cm. 1780 n. Chr. Estrangela, europäische Hand. Pappbd. — Bl. 1 Notiz des Orientalisten und früheren Kustos der Breslauer Universitätsbibliothek Heinrich Middeldorpf († 1861) vom 16. I. 1848, nach der er diese Handschrift der Breslauer Universitätsbibliothek vermacht. Middeldorpf hatte die Handschrift von Norberg († 1828) als Geschenk erhalten; vgl. seinen Cod. syr.-hexapl. I, Berl. 1835. Praef. p. IV sq.

Codex syriaco-hexaplaris Ambrosiano-Mediolanensis descripsit Matthias Norberg (nach der Praef. seines gleichnamigen Buches von 1787 p. VIII „septem ante annis“ abgeschrieben), enthaltend Bl. 1 bis 100 Jesaias, 101 bis 207 Kl. Propheten, 208 bis 279 Psalmen, 280 bis 314 Sprüche Salomons, 314 bis 325 Prediger, 325^b bis 330 Hoheslied, 331 bis 341 Klagelieder, 343 bis 384 Hiob, 385 bis 417 Daniel, 419 bis 437 „Prophetia Danielis secundum versionem LXX viralem“.

169 (syrisch) Ms. or. I 169.

Papier. Durchschnittlich 23 Zeil. 348 S. 20¹/₂ : 16 cm. 2. Hälfte des 18. Jhs. Hebr. Quadratschrift, ein wenig Kursiv geführt. Die Rückseiten der Blätter sind für gelegentliche textkrit. Bemerkungen freigeblieben. Pappbd. — Vermächtnis von Middeldorpf.

Codex syriaco-hexaplaris continens librum quartum Regum e codice ms. Parisiensi (27 a. f. 5) descripsit Paulus Jacobus Bruns (1743

bis 1814). Vgl. Repert. f. bibl. u. morg. Lit. VIII, 85ff. IX, 157ff. X, 58ff. Gelegentlich Glossen am Rande oder auf der freien Seite.

170 (syrisch)

Ms. or. I 170.

Papier. 25 Zeil. 157 S. 21 $\frac{1}{2}$: 17 cm. 1. Hälfte des 19. Jhs. Hebr. Quadratschrift. Pappbd. — Vermächtnis von Heinrich Middeldorpf.

Liber quartus Regum ex versione syriaco-hexaplaris e Codice Parisiensi (N. 27, a. f. 5) descripsit S. de Sacy. Dabei kritische Bemerkungen de Sacy's.

171 (kopt.)

Ms. or. I 171.

Weißes Papier. 27 Zeil. 328 Bl. 26: 20 cm. 1712 n. Chr. Deutliche breite kopt. Schrift. Kustoden. Rote Überschr. und Umrandungen. Gleichzeitiger Lederbd. mit Rückengoldpressung und Rückentitel: Psalm. Evang. Epist. Pauli Aegyptiace. — Vorn eingeklebtes Bücherzeichen des Charles Etienne Jordan (1700—45): C. S. Jordani et amicorum.

Psalterium *Davidis*, Quatuor Evangelia et Epistola *Pauli* Aegyptiace descripta ex Codicibus Biblioth. Regiae Berolinensis à Matur. Veysièrè la Croze: Berol. 1712. In calce addita est Liturgia Sancti Cyrilli cum Notis marginalibus.

Handschriften der Bibliotheca Habichtiana.

Die hier verzeichneten Handschriften bilden den zweiten Teil der nach dem Breslauer a. o. Professor für morgenländische Sprachen *Maximilian Habicht* († 1839) benannten Bibliotheca Habichtiana. Sie stehen daher unter der Signatur „Hab. II“. Es handelt sich fast ausschließlich um arabische Handschriften verschiedenen Inhalts. Von diesen stellen die Handschriften

172 bis 188 (Hab. II 1 bis 17; arab.)

eine besondere Gruppe dar. Diese hat Habicht seiner arabischen Textausgabe von 1001 Nacht zugrunde gelegt (Bd. 1 bis 8 der Ausgabe: Breslau 1825/38 von ihm selbst besorgt, Bd. 9 bis 12 nach seinem Tode von Fleischer herausgeg.: 1842/43). Die Einteilung des Materials in 17 Bände ist durchaus willkürlich, selbst in den einzelnen Bänden wechseln die Rezensionen öfters. Den Hauptbestand der Handschriften zu 1001 Nacht bildet die Kopie einer Tunesischen Handschrift, von Habichts arabischem Freunde Ibn an-Naǧǧār für Habicht eigens angefertigt, u. a. hat aber auch sein Pariser Lehrer De Sacy Abschriften aus einer ägyptischen Rezension beige-steuert. Eine genaue Beschreibung dieser 17 Handschriften findet man bei Duncan B. Macdonald, *Maximilian Habicht and his recension of the Thousand and One nights*, *Journal of the Royal As. Society*, 1909, P. 685—704. Bd. 1 und 2 in Folio, die übrigen octav. Wechselndes Nashī. Meistens Lederbände.

189 (arab.)

Hab. II 18.

Orient. Papier. 11 Bl. 15 Zeil. 30 : 21 cm. 18. Jh. voc. Nashī, Kustoden. Rote Interpunktionen. Lederbd.

Koran, unvollst., Sure 8, 42 bis 9, 94.

190 (arab.)

Hab. II 19.

Orient. Papier. 128 Bl. 9 Zeil. 36 : 25 cm. Wohl 17. Jh. Sehr großes, schönes Nashī in kufischem Duktus. Überschr. in Gold und mit goldenen Ornamenten. Goldene Interpunktionen. Vocalisationszeichen rot, blau und grün. Orna-

mentierter Lederbd. mit Goldpressung. Bl. 3 und 35 bis 37 durch Wurmfraß stark beschädigt.

Koran, unvollst., beginnt mit Sure 53, 1. Nach Sure 53, 16 durch Blattaussfall Lücke bis Sure 55, 14. Schluß mit Sure 114, 9.

191 (arab.)

Hab. II 20.

Orient. Papier. 68 Bl., darunter 27 leere. 25 Zeil. 27 : 18 cm. 17. Jh. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Die 2. Abhandlung beginnt auf dem Kopf stehend am anderen Ende. Lederbd. mit Blindpressung. Innenseite der Deckel mit farbigen Blumenverzierungen. — Auf dem letzten Bl. Besitzvermerk G. Battisti.

Bl. 1 bis 25^b: *Abu's-Saqr 'Abdal'azīz Ibn 'Uṭmān Ibn 'Alī al-Qabīṣī*: K. al-madḥal (Einführung in die Astronomie). Ḥ. Ḥ. 11682. London, Ellis I, 27 u. 805.

Bl. 26^a bis 68^b: *Ibn al-'Arabī*: Aš-šağara 'an Nu'mānīja fi'd-daula al-'Uṭmānīja (Ausz.; Weissagungen, speziell auf die Zukunft Ägyptens). Nebst den Kommentaren von *al-Maqqarī* und *al-Qūnawī*. Brockelmann I, 447 Nr. 126; II, 297 Nr. 7 zu Abs. 6.

192 (arab.)

Hab. II 21.

Orient. Papier. 169 Bl. 27. Zeil. 29 : 20 cm. Geschr. 1083 Ḥ = 1672 n. Chr. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Grüner Lederbd. mit Klappe. — Bl. 1 französ. Inhaltsangabe von Habicht.

Abu'l-'Abbās Aḥmad Ibn Jūsuf al-Qaramānī: K. ta'riḥ Qarmānī (Aḥbār ad-duwal wa-ātar al-uwal; Weltgeschichte). Anfang teilweise zerstört. Ausführliche Beschreibung des Werkes bei Ahlwardt, Berlin, arab. 9471.

193 (arab.)

Hab. II 22.

Orient. Papier. 262 Bl. 30 Zeil. 31 : 21 cm. Wohl 18. Jh. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Auf dem vorderen Vorsatzblatt Kapitel- und Abschnittsverzeichnis von Habicht in französ. Sprache.

K. ḥāšīja 'alā šarḥ al-wiqāja. Ohne Angabe des Verfassers und Titels, Superkommentar zum Kommentar der *Wiqāja* des *Ṣadr aš-Šarī'a*. Teilweise unvollst.¹⁾. Brockelmann I, 376 unter 24 Nr. 3.

194 (arab.)

Hab. II 23.

Orient. Papier. 104 Bl. 23 Zeil. 32 : 20 cm. Anfang des 19. Jhs. Nashī, teilweise vocalisiert. Von Maximilian Habicht geschr. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd. mit Klappe.

¹⁾ Das Werk wurde identifiziert von Prof. Rescher in Konstantinopel.

K. al-marg̃ al-jasmīn wa'l-ward („Die Jasmin- und Rosenwiese“).
Sammelbd., enthaltend allerlei Sprichwörter (Bl. 2^aff.), Qaṣīden
(Bl. 5^bff.), Rätsel (Bl. 10^aff.), Auszüge aus *Abu'l-Fidā* über Fāris
(Bl. 12^bff.) und Andalūs (Bl. 18ff.), eine Qaṣīde zum Lobe Napoleon
Bonapartes von *Miḥā'el Ṣabbāġ* (Bl. 29^bff., vgl. unten Nr. 197),
Gebete (Bl. 30^bff.), Erzählungen (Bl. 40ff.), die Qaṣīde „Lāmījat
al-‘aġam“ des *Abū Ismā‘īl at-Tuġrā’ī* (Bl. 43ff.), die Risāla des
Ibn Zaidūn (Bl. 46ff.) u. a. m.

195 (arab.) Hab. II 24.

Orient. Papier. 14 Bl. 34 Zeil. 31 : 22¹/₂ cm. Anfang des 19. Jhs. Nashī.
Kustoden. Lederbd.

Alf laila wa-laila, Ausz.; Geschichte von Saif al-Mulūk aus 1001 Nacht
mit einer kurzen Einleitung. Anfang d. eigentl. Erzählung Bl. 2^a,
Zeil. 10; Vgl. die Ausgabe Breslau IV, 189 bis 318.

196 (arab.) Hab. II 25.

Orient. Papier. 10 Bl. 36 Zeil. 36 : 25 cm. Anfang des 19. Jhs. Nashī. Rote
Überschr. Pappbd.

Ṣalāḥ as-Sogdī: Liebesgedicht. Als Titelaufschrift von Maximilian
Habicht hinzugefügt: Poème arabe intitulé Plaintes amoureuses
(de l'amant) en pleurs par le servant musique le Cheikh Assalach as-
Sogdy, natif de Sogd.

197 (arab.) Hab. II 26.

Orient. Papier. Ein Bl. 44 : 32 cm. Anfang d. 19. Jhs. Voc. Nashī u. Antiqua.
Überschrift in Dīwānī. Pappbd.

Miḥā'el Ṣabbāġ: Lobqaṣīde auf Kaiser Napoleon Bonaparte. Mit
französ. Übers. Über den Verf. s. E. I. III, 568. Vgl. oben Nr. 194, 29^b.

198 (arab.) Hab. II 27.

Weißes Papier. 58 Bl. 24 Zeil. 31 : 19 cm. Geschr. Anfang d. 19. Jhs. von
Maximilian Habicht. Nashī. Kustoden. Pappbd. mit Klappe.

Maġmū' al-asmā' al-aktar darūratan lil-mutakallim (Wortsamm-
lungen aus verschiedenen Wissenschaften und Ausdrücke der prak-
tischen Umgangssprache). Teilweise mit deutsch. oder franz. Er-
klärungen.

199 (arab.)

Hab. II 28.

Weißes, mitunter getöntes Papier. 331 Bl. 35 : 22 cm, im einzelnen sehr verschiedene Größe, von der Art kleiner Billets bis zu großem Briefformat. Geschr. 1804 bis 1834. Meist Nashī. Pappbd.

Sammelbd. arabischer Korrespondenz an Maximilian Habicht gerichtet, umfassend 221 Briefe aus Tunis, Triest u. a. O.; Brief Nr. 36 franz., Nr. 90 bis 92 und 211 teilw. franz. Einige dieser Briefe hat Habicht veröffentlicht in den „Epistolae quaedam arabicae a Mauris, Aegyptis, Syris conscriptae, Breslau 1824“, und zwar entspricht daselbst Nr. 1 = 76 der Manuskriptsammlung, Nr. 2 = 78, 3 = 80, 4 = 82, 5 = 83, 6 = 97, 7 = 106, 8 = 115, 9 = 145, 10 = 115, 11 = 112, 12 = 108.

200 (arab.)

Hab. II 29.

Orient. Papier. 313 Bl. 13 Zeil. 16 : 11 cm. Geschr. 913 H̄ = 1507 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Eingangsseiten in gold-schwarz-roter Ornamentalfassung. Rote Interpunktionen und Umrandungen. Lederbd. mit Klappe.

Koran.

201 (arab.)

Hab. II 30.

Orient. Papier. 260 Bl. 15 Zeil. 21 : 15 cm. Geschr. 1137 H̄ = 1725 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Überschr. und Interpunktionen. Lederbd. mit Blindpressung. — Auf Bl. 2 arab.: Andenken von Michael Gabbāra in Triest im Juni 1830.

Koran.

202 (arab.)

Hab. II 31.

Orient. Papier. 375 Bl. 15 Zeil. 20 : 14 cm. Wohl 18. Jh. Ergänzungen aus d. Jahre 1818. Voc. Nashī. Rote Interpunktionen, Überschr. und Umrandungen. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung.

Koran, unvollst., aber von Maximilian Habicht, laut eigener arab. Unterschrift, am Anfang (Bl. 1 bis 13 = bis Sure 2, 131) und am Ende (Bl. 372 bis 75 = Sure 98, 5 bis Schluß) ergänzt.

203 (arab.)

Hab. II 32.

Orient. Papier. 186 Bl. 17 Zeil. 20 : 14½ cm. Geschr. 1043 H̄ = 1633 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Rote Überschr. Am Kapitelfang jeweils eingenahte Seitenschnüre. Lederbd. mit Blindpressung. — Auf dem 1. Bl. handschriftl. Notizen Habichts arab. und franz.

Ḥasan Ibn Muḥammad Ibn al-Ḥasan as-Ṣagānī: Maṣāriq al-anwār an-nabawīja (Traditionssammlungen aus Buḥārī und Muslim); mit Randglossen. Unvollst., in Kap. 3 beginnend. Brockelmann I, 360.

204 (arab.)

Hab. II 33.

Orient. Papier. 160 S. 26 Zeil. 22 : 15¹/₂ cm. Wohl 18 Jh. Nashī. Kustoden. Überschr., Absätze und Interpunktionen rot. Lederbd. — Auf dem Vorsatzbl. französ. Inhaltsangabe von Habicht mit dem Vermerk, daß die Handschrift von einem gewissen Signor Antonio Dubbana in Ägypten nach Triest gesandt worden sei.

- S. 1 bis 28: *ʿIzz-addīn ʿAbdassalām Ibn Aḥmad Ibn Ġānim al-Maqdisī*: Kašf al-asrār ʿan ḥikam almūdaʿa fi ʿt-ṭujūr waʿl-azhār (Betrachtung belebter und unbelebter Wesen, besonders der Vögel und Blumen). Brockelmann I, 450.
- S. 29 bis 56: Nadīm al-waḥīd wa-nuzhat al-mustafīd („Der Gefährte der Einsamkeit und die Freude dessen, der sie zu nutzen versteht“), anonyme belletristische Schrift.
- S. 57 bis 73: Bustān al-ḥikma (Sammlung von Sprichwörtern).
- S. 74 bis 151: Qiṣṣat al-malik Kuliʿād wa-mā ġarā lahu maʿa wazīrihi Šimās (Geschichte von Goliath und seinem Wesir, Schemas aus 1001 Nacht).
- S. 152 bis 160: Iṣḥāḥ (Religiös-moralische Vorschriften; anonym).

205 (arab.)

Hab. II 34.

Orient. Papier. 118 Bl. 11 Zeil. 18 : 13 cm. 17. Jh. Voc. magrebinisches Nashī, in der Steifheit sich dem kufischen Duktus nähernd. Absätze und Stichworte farbig, rote Umrandung. Interpunktionen kalligraphisch reich ausgeschmückt. Bl. 14^b und 15^a: Zwei sorgfältige bunte Zeichnungen des Inneren einer Moschee. — Auf dem Innendeckel französ. Vermerke Habichts über die Handschrift.

Abū ʿAbdallāh Muḥammad Ibn Sulaimān al-Ġazālī: *Dalāʾil al-ḥairāt* (Andachtsbuch; Gebete und Litaneien zum Lobe des Propheten). Vgl. Nr. 127. — Bl. 112^b bis Ende: *ʿAbdarrahmān at-Taʿālibī*: Geschichte einer Vision, in der ihm der Prophet im Traume erschien. Brockelmann II, 249. Paris, arab. 1546, 7.

206 (arab.)

Hab. II 35.

Orient. Papier. 156 Bl. 31 Zeil. 22 : 16 cm. Wohl 17. Jh. Nashī. Kustoden. Absätze und Überschr. rot. Lederbd. mit Blindpressung und Klappe. — Auf der Innenseite des Deckels eingeklebte franz. und arab. Inhaltsangabe von Habicht.

- Bl. 1 bis 71^b: *Ismaʿīl al-ʿAḡlūnī Ibn Muḥammad Ġarrāḥ*: *Ḥiljat ahl al-faḍl waʿl-kamāl* (Über Traditionskette und Traditionarier). Über den Verf. Brockelmann II, 308, 23.
- Bl. 72 bis 138: Derselbe: *Al-fawāʿid ad-darārī* (Über den Traditionssammler al-Buḥārī).

- Bl. 139 bis 151^a: *Sujūṭī*: K. al-azhār al-mutanātira (Traditionen über Dogmatisches, religiöse Pflichten etc.). Brockelmann II, 148 Nr. 58.
 Bl. 151^b bis 152^a: Derselbe: Asmā' al-mudallisīn (Über die Namen der unzuverlässigen Traditionarier). Brockelmann II, 148 Nr. 62.
 Bl. 152^b bis 156: Derselbe: Wuṣūl al-amānī bi'usūl at-tahānī (Über die Darbringung von Glückwünschen). Brockelmann II, 153 Nr. 191.

207 (arab.) Hab. II 36.

Orient. Papier. 27 Bl. 21 Zeil. 20 : 15 cm. Wohl 17. Jh. Nasta'liq. Kustoden. Türk. Vorsatzbl. von anderer Hand. Absätze rot. Teilweise Zeichnungen am Rande. Pappbd.

Anonyme Astronomie, der erste Teil des Werkes fehlt.

208 (arab.) Hab. II 37.

Orient. Papier. 78 S. 15 Zeil. 20 : 14 cm. Laut arab. Unterschrift auf S. 78 von Habicht geschr.: „Beendigung dieser Abschrift für Herrn Klaproth, der dorthin [n. d. Kaukasus] eine Reise anzutreten beabsichtigte auf Veranlassung des Herrn von Diez, preuß. Gesandten in Konstantinopel.“ 1814 n. Chr. Nashī. Kustoden. Überschr. u. Absätze rot. — Auf dem Vorsatzbl. französ. Notizen über die Handschrift.

S. 1 bis 18: *F. D. Aynès*: Dictionnaire universel de géographie, Lyon 1804, Ausz. arab. übers.

S. 19 bis 78: Mas'ūdī: Beschreibung des Berges Kaukasus.

209 (arab.) Hab. II 38.

Orient. Papier. 250 Bl. 23 Zeil. 19¹/₂ : 13 cm. Wohl 15. Jh. Nashī im magrebinischen Duktus. Kustoden. Überschr. und Absätze rot, einzelne Blätter leicht wurmstichig. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung. — Auf dem Vorsatzbl. französ. Bemerkungen Habichts über die Handschrift: . . . „Ce manuscrit m'a été envoyé par Mardochoy ben Amagiar de Tunis, qui l'a acheté pour moi de Muhammed ben alhogg Outman de Fez.“

Wāqidī (Pseudo-Wāqidī): Futūḥ al-Ifriqīja (Eroberung Nordafrikas). Mit neueren Ergänzungen. Bei Brockelmann I, 136 ist diese Handschrift erwähnt.

210 (arab.) Hab. II 39.

Orient. Papier. 177 Bl. 18 Zeil. 23 : 15¹/₂ cm. Wohl 18. Jh., Nr. 6 wahrscheinlich etwas älter. Nashī, von verschiedenen Händen. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Bl. 174 und 175 große geometrische Kreiszeichnung mit eingetragenen Termini. Lederbd. mit Klappe. — Zu Nr. 6 handschriftlicher Vermerk von Langdey. Auf dem Vorsatzbl. ausführliche französ. Inhaltsangabe Habichts.

Bl. 1 bis 4^b: *Ibn al-Mammātī*: K. al-fāṣūš fi aḥkām Qarāqūš (Satirische Darstellung der schlechten Verwaltung des Qarāqūš, eines Ministers Ṣalāḥ-addīn's, fälschlich dem *Sujūṭī* zugeschrieben). Brockelmann I, 335.

- Bl. 5 bis 6^b: *Dikr wafāt al-Iskandar* (Über den Tod Alexanders; anonym).
- Bl. 7 bis 42^b: *Qiṣṣat al-faras al-Maimūn* (Über das sagenhafte Pferd al-Maimūn des 'Alī; anonym).
- Bl. 43 bis 142^b: *K. al-amtāl* (Sprichwörter).
- Bl. 143 bis 173^b: *Hadīt aš-šu'arā ma'a'l-ḥalifa 'Umar Ibn 'Abdal-azīz* (Anekdoten u. ä.; anonym).
- Bl. 174 bis Ende: *'Abdalqādir ar-Rūmī*: *K. dā'in aṭ-ṭarab fī'l-uṣūl wa'l-fūrū' wa's-ša'b* (Über Musik).

211 (arab.) Hab. II 40.

Orient. Papier. 84 Bl. 17 Zeil. 22 : 16 cm. Geschr. 1128 H = 1716 n. Chr. Nashī. Kustoden. Text und Überschr. rot, Kommentar schwarz. Pappbd. mit Klappe und Lederrücken. Auf der Innenseite des Deckels franz. Vermerke über die Handschrift von Habicht.

- Bl. 1 bis 42^b: *Muḥammad Ibn Muḥammad Sibṭ al-Mārdīnī*: 'Ilm al-farā'id (Erbrecht). Text in Form eines Regegedichtes, vgl. Gotha, arab. 1113.
- Bl. 43 bis Ende: *Ibn Mālīk*: Alfija (grammatisches Lehrgedicht). Brockelmann I, 298 ad 4 Nr. 2.

212 (arab.) Hab. II 41.

Orient. Papier. 39 und 13 S. 17. Zeil. 22¹/₂ : 17 cm. In Triest 1814 n. Chr. geschrieben. Nashī. Kustoden. Bisweilen rote Interpunktionen. Pappbd. — Vor dem französ. Text: Dediée au même Empereur (scil. d'Autriche) par Mardochee Nagiar de la ville de Tunis à Triest.

Traduction arabe du manifeste de S. M. l'Empereur d'Autriche contre Sa Majesté l'Empereur des français Roi d'Italie Napoleon I. avec une préface [française] par Mardochee ben Annagiar de Tunis.

213 (arab.) Hab. II 42.

Orient. Papier. 411 S. 18 Zeil. 22 : 15 cm. 19. Jh. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd. mit Klappe. — Auf dem Vorsatzbl. französ. Notiz Habichts über den Inhalt der Handschrift.

- S. 1 bis 314: *Harīrī*: *Šarḥ mulḥat al-i'rāb* (Grammatik). Brockelmann I, 277, 2.
- S. 315 bis 255: *'Amr Ibn Kultūm*: Mu'allaqā mit Kommentar. Brockelmann I, 18.
- S. 256 bis 341: *Labīd*: Mu'allaqā mit Kommentar. Brockelmann I, 36f.
- S. 342 bis 350: *'Antara Ibn 'Amr Ibn Mu'āwija*: Mu'allaqā. Brockelmann I, 22.

- S. 351 bis 380: Maṭāl (Sprichwörter) aus *Maidānī*, vgl. die Ausg. Freytags I, 683.
- S. 381 bis 392: Fermān der Hohen Pforte gegen die Franzosen. Unterschr. S. 392: Geschr. im Monat Ramaḍān 1213 H = 1799 n. Chr.
- S. 397 bis 409: Naṣīhat al-mu'addīn (Rat des osmanischen Gebetsausrufers an seine muslimischen Brüder). Anonyme Aufforderung zum Krieg gegen den russischen Erbfeind im Anschluß an Napoleon.
- S. 409: Bemerkungen zu dieser Flugschrift in französ. Sprache mit sprachlichen Erläuterungen.

214 (arab.) Hab. II 43.

Orient. Papier. 17 Bl. 6 Zeil. 20 $\frac{1}{2}$: 16 cm. Anfang des 19. Jh. Nashī. Eingangseite bunt, aber einfach und unkünstlerisch umrandet. Pappbd. mit Verzierungen. — Auf dem zweiten Innendeckel Druckzettel der „Librairie orientale de Dondey-Dupré Père et Fils“.

Abc-Buch mit kalligraphisch ausgefüllten Ligaturen, am Schluß einige Gebetsformeln.

215 (arab.) Hab. II 44.

Orient. Papier. 259 S. 13 Zeil. 27: 21 cm. Geschr. 1812 n. Chr. von Maximilian Habicht. Nashī. Kustoden. Bl. 1^b Kopf und Randleisten farbig und in Gold mit Verzierungen nach orientalischem Geschmack. Absätze farbig, blaue Umrandungen. Lederbd. mit Klappe.

Kalila wa-Dimna (Fabelwerk und Fürstenspiegel). E. I. 2, 277.

216 (arab.) Hab. II 45.

Verschiedenartiges Papier. 74 Bl. Durchschnittlich 9 bis 10 Zeilen. 22: 16 $\frac{1}{2}$ cm. Anfang des 19. Jhs. Verschiedenes Nashī. Pappbd.

Exzerpte (Sprachliches, Sentenzen, Geschichten u. a.) von *Maximilian Habicht* gesammelt.

217 (arab.) Hab. II 46.

Orient. Papier. 28 Bl. 12 Zeil. 20: 15 cm. Geschr. vom Verfasser während seines Aufenthaltes in Paris Anfang des 19. Jhs. Nashī. Absätze und Umrandungen rot. Pappbd.

Habicht, Maximilian: Muḥtaṣar fi'ṣ-ṣarf (Abriß der Grammatik).

218 (arab.) Hab. II 47.

Orient. Papier. 17 Bl. 19 Zeil. 21: 15 $\frac{1}{2}$ cm. 18. Jh. Nashī. Kustoden. Überschr. rot. Pappbd.

Hūrī Niqōlā: Dīwān (Beschreibung Aleppo; Hymne auf die Jungfrau Maria u. a.). Die Gedichte sind in dem am Tigris gelegenen Johanneskloster, in Ba'lbek u. a. O. verfaßt. Unvollst., mit dem Reimbuchst. bā abbrechend.

219 (arab.) Hab. II 48.

Orient. Papier. 132 Bl. 18 Zeil. 21 : 15 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1827 n. Chr. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederld. mit Klappe und Blindpressung.

Ġibrā'īl (später *Ġermānos*) *Farḥāt al-Lubnānī*: Dīwān. Gedruckt Bairut 1894. Eingeschoben Bl. 7 bis 13: Derselbe: Al- muṭallaṭāt ad-durrija (Kommentar zu den den „Muṭallaṭāt des Quṭrub). Petersburg, arab. 156.

220 (arab.) Hab. II 49.

Orient. Papier. 42 Bl. 18. Zeil. 20 $\frac{1}{2}$: 15 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1195 H = 1781 n. Chr. Nashī. Kustoden. Überschr. und Umrandungen rot. Lederbd. Mit Blindpressung. — Auf dem ersten Vorsatzbl.: Archipresbyter Georgius Ganem dat donat excellentissimo atque doctissimo domino Professori insigno (so!) Maximiliano in lingua Arabica expertissimo. 12. Junii 1830.

'Abdallāh Ibn Muḥammad Ibn 'Āmir aš-Šubrāwī: Dīwān. Brockelmann II, 281.

221 (arab.) Hab. II 50.

Orient. Papier. 320 Bl. 13 Zeil. 14 : 10 cm. Wohl 16. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd.

Koran.

222 (arab.) Hab. II 51.

Orient. Papier. 304 Bl. 15 Zeil. 14 $\frac{1}{2}$: 9 $\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1076 H = 1666 n. Chr. Voc. Nashī. Kustoden. Eingangsseiten blau, rot und golden reich verziert. Goldne Einfassungen und Interpunktionen. Lederbd. mit Goldpressung und Klappe. —

Koran. Bl. 302 bis 303^b: Gebete in arab. Sprache.

223 (arab.) Hab. II 52.

Orient. Papier. 20 Bl. 9 Zeil. 15 : 10 cm. Wohl 16. Jh. Voc. Nashī. Kustoden. Halblederbd. — Bl. 1: Admodum Reverendo, Amplissimo et excellentissimo Dn. Balthasari Balduino S. Th. D. et Superint. Cyneo [später in Regensburg, vgl. Jöcher I, 734] vigilantissimo Patris loco honorando, libellum hunc manuscr. ex oriente allatum et duo capita Korani, quorum integrum opus 114, continentem, honoris et amoris ergo obtulit M. Tobias

4*

Schmidt Cyneus in Pat. Diac. — Dann von anderer Hand: A. 1698 d. 23. April. Illustris vir J. J. vom Berg, Consularis Ratisb. fragmento hocce Bibliothecam auxit Nepotis B. Balduini Georgii Sergillii E. O. M.

Koran, Ausz.: Sure 7, 86 bis Ende; Sure 8, 1 bis 41.

224 (arab.)

Hab. II 53.

Orient. Papier. 171 Bl. 7 Zeil. $9\frac{1}{2}$: 7 cm. 18. Jh. Voc. Nashī von verschied. Händen, teilweise neue Zusätze. Kustoden. Bisweilen schematische Zeichnungen, Überschr., Umrandungen und Absätze rot. Lederbd. mit Klappe und Blindpressung.

Koran, Ausz. beginnend mit Sure 36,1. Bl. 21ff.: Gebete in arab. und türk. Sprache mit Erläuterungen.

225 (arab.)

Hab. II 54.

Orient. teilw. getöntes Papier. 111 Bl. 15 Zeil. $17\frac{1}{2}$: $11\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1813 von Maximilian Habicht. Nashī. Kustoden. Eingangsseiten in Goldeinfassung. Pappbd.

Bl. 1 bis 100^b: *Matthaeus-* und *Marcusevangelium*, übers. von Habicht. Bl. 101 bis 109^a: *Sā'id Ibn Ahmad al-Andalusī*: Luma' min aḥbār al-'arab. (Über die Araber vor und nach dem Islam). Zum Verf. vgl. Brockelmann I, 343.

Bl. 109^b bis Ende: *Hikājat Šaddād* (Geschichte von Šaddād Ibn 'Ād; anonym).

226 (arab.)

Hab. II 55.

Orient. Papier. 151 Bl. 15 Zeil. $15\frac{1}{2}$: $10\frac{1}{2}$ cm. Geschr. 1187 H = 1773 n. Chr. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Bl. 120^a und 139^b einfach verziert. Am oberen Rand wasserfleckig. Pergamentbd.

Psalmen *David's*, arab. übers. — Bl. 139^b bis Ende: Zehn Lobpreisungen verschiedener Propheten.

227 (arab.)

Hab. II 56.

Orient. Papier. 42 Bl. 13 Zeil. 18: 13 cm. Wohl 15. Jh. Altes Nashī, dazwischen die Namen und Zitate in samaritanischer Schrift, letztere in roter Tinte. Bl. 37 bis 42 von späterer Hand. Pappbd. — Auf d. vorderen Vorsatzbl.: *Présent de M. le Dietz, cy dev. ambassadeur de S. M. le roi de Prusse près la S. Porte Ottomane et son conseiller intime de légation, en retour d'un ouvrage imprimé turec Nr. 14, qui me fut donné à Paris par E. S. Wah'eb Effendi, ambassadeur de la S. Porte Ottomane près la cour impériale de France.*

Abu'l-Fath: Fragmente aus den Samaritanischen Annalen. Bl. 1 bis 19^b = S. 132, 8 bis 151, 13 der Ausg. E. Vilmar's, Gotha 1865; Bl. 20

bis 27^b = Ausg. 88, 11 bis 39, 1; Bl. 28 bis 28^b = Ausg. 160, 9 bis 161, 8; Bl. 29 bis 36^b = Ausg. 162, 14 bis 173, 3. — Bl. 38^b bis 42: Zwei anonyme theologische Traktate, der erste betitelt: *fi bajān amr ar-rūh* (Über das Wesen des Geistes); der zweite bricht unvollst. ab.

228 (arab.) Hab. II 57.

Orient. Papier. 119 Bl. 15 Zeil. 19: 12¹/₂ cm. Wohl 16. Jh. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd. mit Klappe.

Hamza al-Isfahānī: *Ta'riḥ sinī mulūk al-arḍ wa'l-anbijā* (Chronologie der Könige und Propheten). Brockelmann I, 145.

229 (türk.) Hab. II 58.

Orient. Papier. 45 Bl. 19 Zeil. 21: 14 cm. Wohl 18. Jh. Dem Riq'a nahestehendes Nashī. Kustoden. Absätze rot. Pappbd. — Auf d. Vorsatzbl. italien. Titel mit Dat.: *Seritto l'anno 1814 nel mese di Maggio*.

Resmī Akmad Efendī: *Ḥulāṣat al-i'tibār* („Die Quintessenz der Überlegung“ behandelt den russisch-türk. Krieg 1768 bis 1774, der mit dem Frieden von Küçük Qainarḡe endigte). Babinger 309 ff.

230 (arab.) Hab. II 59.

Orient. Papier. 170 Bl. 17 Zeil. 17¹/₂: 13 cm. Geschr. 896 H = 1491 n. Chr. Nashī. Kustoden. Absätze und Überschr. rot. Auf Bl. 3 Kreiszeichnung. Halblederbd. mit Klappe. — Vorn innen eingeklebter Besitzvermerk von George Ganem in Bairut.

Abū Ḥafṣ 'Umar Ibn al-Wardī: *Ḥarīdat al-'agā'ib* („Perle der Wunder“, Kosmographie). Brockelmann II, 131.

231 (arab.) Hab. II 60.

Weißes Papier. 15 Bl. 14 Zeil. 16: 10¹/₂ cm. Anfang des 19. Jhs. Nashī. Anfänge und Absätze rot. Pappbd. — Auf d. 2. Vorsatzbl. französ. Bezeichnung der Handschrift und Vermerk: *De la main de Ms. Berbin*. Auf d. 1. Vorsatzbl. eingeklebter Bibliothekszettel: *Dondey-Dupré Père et Fils*.

Muzaffar Ibn al-Husain Ibn al-Muzaffar al-Ḥaṣkafī al-Mūsīqī: *Risālat al-kaššāf fi-'ilm al-anḡām* (Abhandlung über die Musik). Sonst nicht nachweisbar.

232 (arab.) Hab. II 61.

Weißes Papier. 88 Bl. 15 Zeil. 19¹/₂: 12 cm. Anfang des 19. Jhs., wohl von Habicht geschr. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Roter Lederbd. mit Klappe. Französ. Inhaltsangabe. Bl. 1^a Arab. Besitzvermerk Habichts.

Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn 'Umar al-Ġazlawī. K. jasmīn ar-raud̄ al-ātīr fī nuzhat al-ḥawāṭīr; Untertitel: tanwīr al-biṭāḥ fī kaifijāt ma'rifat an-nikāḥ (De concubitu). Paris, arab. 3069.

233 (arab.)

Hab. II 62.

Orient. Papier. 7 beschr. Bl., 42 unbeschr. 22 : 15 cm. Anfang d. 19. Jhs., von Habicht geschr. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd. mit Klappe.

Kleine Anthologie (u. a. Gedichtstücke aus *Sa'dī al-Fārisī*, *Sim'ān Qardāhī*) zusammengest. von *Maximilian Habicht*.

234 (arab.)

Hab. II 63.

Orient. Papier. 27 Bl. 9 Zeil. 15 : 11 cm. Wohl Ende des 17. Jhs. Nashī, von verschiedenen Händen. Kustoden. Teilweise rote Umrandungen. Lederbd.

Kleine Gebetssammlung mit türk. Randglossen und Zeichenbemerkungen. Anfang fehlt. Bl. 5^b ein Gebet von *Abū Bakr*, Bl. 6 ein Gebet von *'Umar*. Bl. 24: Koran, Sure 48, 14 bis Ende.

235 (arab.)

Hab. II 64.

Orient. Papier. 223 S. 15 Zeil. 14¹/₂ : 9¹/₂ cm. Wohl 17. Jh. Nashī. Kustoden. Überschr. und Absätze rot. Lederbd.

S. 1 bis 152: Alf laila wa-laila, Ausz. (Geschichte von den 10 Wesiren aus 1001 Nacht). Vgl. Habichts Ausg. VI, 191ff., wozu die Handschr. eine z. T. abweichende Textfassung bietet.

S. 153 bis 168. Eine Spitzbubengeschichte, enthaltend das Motiv von Hans Sachs': Der fahrende Schüler im Paradies.

S. 169 bis 180: Eine christliche Wundergeschichte (Errettung eines Knaben aus der Stadt Apameia vom Tod des Ertrinkens durch die Gnade der Jungfrau Maria).

S. 181 bis Ende: Eine Wundergeschichte des Priesters Zosīma.

236 (arab.)

Hab. II 65.

Weißes Papier. 22 S. 20 Zeil. 18 : 11¹/₂ cm. Geschr. v. Habicht im Jahre 1807 n. Chr. in Paris. Nashī. Halblederbd.

Alf laila wa-laila, Ausz. (Die Geschichte der Sklavin Tawaddud aus 1001 Nacht). Der Text weicht ziemlich von dem des Druckes Kairo 1301, Bd. 2, 201ff. ab.

Anhang.

Indische und ostasiatische Handschriften.

A. Indische Handschriften.

Ms. or. II 2 ist eine Palmblatthandschrift aus dem 19. Jh. 176 Bl., durchschnittl. 8 Zeilen in Tamilduktus, 43:3 cm, mit moderner Schnur verbunden in Schutzkästchen: *Bhāṛasvāmin*, Kommentar zum Baudhāyana Śrauta-Sūtra. Acc.: 1916 G 13002, Geschenk von Geheimrat Hillebrandt. Abschrift eines Manuskriptes in Tarjore besorgt durch Hultsch. Wurde benutzt in Calands Ausgabe des Bhavasvāmin.

Aus dem Nachlaß des 1887 verstorbenen Breslauer Professors G. A. Stenzler stammen 49 Handschriften, meistens moderne Kopien von ihm oder Schülern oder auch von nahestehenden Indologen. 19 dieser Handschriften sind Texte oder Kommentare zu den Gṛhya-sūtras, über die Stenzler besonders gearbeitet hat. Es sind die Nummern: Ms. or. II 5. 11. 12. 14. 15. 17. 20. 25. 27. 30 bis 35. 46. 47. 49. 51. Die übrigen Handschriften des Stenzlerschen Nachlasses verteilen sich wie folgt:

Brahmapurāna und Bṛhadaranyaka. Ms. or. II 42. 43.

Gesetzestexte (*Parāśara, Nārada, Gautama, Atri*) Ms. or. II 18. 19. 23. 24.

Kalidāsa (Raghuvamśa, Kumārasambhava und Śakuntala). Ms. or. II 7, 38 bis 41.

Śūdraka (Mṛcchakaṭikā). Ms. or. II 36. 37, 6.

Bhāgavadgīta bzw. Kommentar v. *Śrīdhara svāmin*. Ms. or. II 9, 56.

Haradatta, Mitākṣāra. Ms. or. II 8.

Raghunandana, Divya tattva. Ms. or. II 13.

Śulapāni, Prayaccitha-Viveka. Ms. or. II 16.

Baudhāyana, Dharmasūtra. Ms. or. II 21.

Dharmaśāstra. Ms. or. II 22. 26.

Markaṇḍeyapurāna. Ms. or. II 28.

Aśvalāyana, Śrautasūtra. Ms. or. II 29.

- Śaṅkhāyana*, Śrautasūtra. Ms. or. II 44.
 Puruṣabhāṣya zum Maravagṛhyasūtra I, II. Ms. or. II 3.
 Āśvalāyanacaritā. Ms. or. II 4.
Kātyāyana, Srāddhakalpasūtra. Ms. or. II 45.
 Caurapañcāśika. Ms. or. II 48.
 Amaraśataka. Ms. or. II 50.

Geschenke von Geheimrat Hillebrandt (gest. 1929) sind außer Ms. or. II 2 (s. oben) 12 Handschriften:

- Śrautasūtras. Ms. or. II 52. 53. 54. 59. 61.
 Mudrārākṣasa betreffend. Ms. or. II 55. 60. 62. 63. 64.
 Nātakaparibhāsā. Ms. or. II 57.
Kālidāsa, Meghadūta. Ms. or. II 58.

Unbekannter Herkunft sind Rgveda Pratiśākhya. Ms. or. II 1.
 Brahma vaivarta purāna. Ms. or. II 10.

B. Ostasiatische Handschriften.

Drei chinesische Handschriften:

Stephanus Fourmont, Linguae Sinarum mandarinicae hieroglyphicae grammatica; Paris 1742. Ms. or. III 1.

Ein Kaufvertrag vom Jahre 1740. Ms. or. III 3.

Van-pim-hou-chun, der 8. Teil eines größeren medizinischen Werkes; ein beiliegender Brief, der die Handschrift näher beschreibt, ist dat. 1810. Ms. or. III 4.

Drei Eingaben vom Jahre 1899 an einen Distriktschef wohl aus der Umgebung von Tsingtau, zwei Zustellungsscheine und eine Visitenkarte, alles als „Specimina Sinica“ bezeichnet. Ms. or. III 5.

Eine japanische Handschrift: Besitztitel über ein Grundstück in Hakodate. Ms. or. III 2.

Indices.

Die Zahlen beziehen sich auf die fettgedruckten, durchlaufenden Nummern am Rande. Der arab. Artikel al- und die Bezeichnung Kitāb (K.) sind am Anfang der Werktitel fortgelassen.

I. Verfasser.

A

- ‘Abdallāh Fikrī Pāšā 85.
‘Abdallāh Ibn Hišām, Ġamāl-addīn 78.
‘Abdallāh Ibn Muḥammad Ibn ‘Āmir aš-Šubrāwī 220.
‘Abdallāh Muḥammad Šafīq 90.
‘Abdalqādir ar-Rūmī 210.
‘Abdarrahmān aḍ-Ḍarīr 112.
‘Abdarrahmān al-‘Irāqī 60.
‘Abdarrahmān aṭ-Ta‘ālibī 205.
‘Abdarrahmān Ibn Aḥmad al-Ġāmī 77.
‘Abdarrahmān Ibn Aḥmad al-Īǧī 95.
Abū Ḥafṣ ‘Umar Ibn al-Wardī 230.
Abū Ḥanīfa 61, 157.
Abū Ismā‘īl aṭ-Ṭuǧrā‘ī 194.
Abu'l-Baqā Kaffawī 73.
Abu'l-Faḥ 227.
Abu'l-Fidā 194.
Abu'l-Ġaiš al-Andalusī al-Anṣārī 83.
Abu'l-Ḥasan aš-Šādālī 62.
Abu'l-Laiṭ as-Samarqandī 25, 26, 27.
Abu'š-Šaqr ‘Abdal‘azīz Ibn ‘Utmān Ibn Alī al-Qabišī 191.
Abu's-Su‘ūd 148.
Aḥmad Biǧān 39, 160, 164.
Aḥmad Ibn ‘Alī Ibn Mas‘ūd 157.
Aḥmad Ibn Jūsuf al-Qaramānī, Abu'l-‘Abbās 192.
Aḥmad Ibn Sa‘d-addīn ‘Alāra‘ī 55.
Aḥmad Qūš-Aṭasy 70.
‘Ain-al-quḍāt Ibn Muḥammad al-Majānagī al-Hamaḍānī 107.
‘Āišī 71.

- ‘Alī al-‘Arabī Iljās 40.
‘Alī Čelebī Efendī al-Ġamāl 132.
‘Alī Efendī 132, 159.
‘Alī Ibn al-Qāsīm aṭ-Ṭabarī 34.
‘Alī Ibn Ḥusain (gen. Kātib-i-Rūmī) 45.
‘Alī Ibn Ḥusain al-Amāsī 139.
‘Alī Ibn Muḥammad al-Ġurgānī 67.
‘Alī Mušafā Ibn Aḥmad Ibn ‘Abd-al-Mawlā Čelebī 46.
Amīn Efendī, Nūrī 96.
‘Amr Ibn Kultum 213.
‘Antara 213.
Āqkarmānī 130.
‘Aṭā-Allāh 108.
‘Aṭā‘ī 108.
Atīr-addīn al-Abharī 68, 69, 81.
Aynès, F. D. 208.

B

- Bālī Halifa 57.
Bāqī 115, 116, 146.
Bīdil, Mīrzā ‘Abdalqādir 121.
Birkawī 43, 68, 70, 82, 98, 129, 136.
Būširī 62.

D

- David 171, 226.

E

- Emrī 38.

F

- Fāḍil Ḥusain Bey 149.
Faiḍ-Allāh Qāfzāde 110.

Faiḍi 110.
 Farīd-addīn 'Aṭṭār 109.
 Ferīdūn Ibn Aḥmad Sipehsālār 89.
 Figāni 47.
 Friedensohn, A. J. 37.
 Fuḍūli 121.

G

Ġalāl-addīn Rūmi 119.
 Ġamāl-addīn Ḥusain al-Wafā'i 120.
 Ġāmī 118.
 Ġauharī 29.
 Ġaurī 72.
 Ġazzālī 60, 111.
 Ġibrā'il Farḥāt al-Lubnāni 219.
 Giridli 'Alī 'Azīz 150.
 Ġurgāni, 'Abdalqāhir Ibn 'Abdarrah-
 mān 46.

H

Ḥabašizāde 'Abdarrahmān Beg 139.
 Habicht, Maximilian 216, 217, 234.
 Ḥāfiz 53, 121.
 Ḥāggī Ishāq Efendī Harpütly 97.
 Ḥajālī 47.
 Ḥamdī 84.
 Hamza al-Isfahāni 228.
 Ḥaqāni 46, 72.
 Ḥarīrī 213.
 Ḥasan al-Kadalī 60.
 Ḥasan Ibn Muḥammad Ibn al-Ḥasan
 aṣ-Ṣagāni 203.
 Ḥāsim Muṣṭafā al-Uskudāri al-Ġal-
 watī 92.
 Ḥašmet Efendī, 'Abbāszāde 102.
 Hudā'i 158.
 Ḥūrī Niqōlā 218.
 Ḥusain al-Amāsī 79.
 Ḥusain Ibn Aḥmad Zainizāde 98, 99.
 Ḥusām-addīn al-Kātī 81.

J

Jahjā, Šaiḥ-al-islām 46.
 Jahjā Čelebi 114, 125.
 Jahjā Ibn 'Alī an-Nau'i 101.
 Jamīni 134.
 Jāzīgīoglu, Muḥammad 123, 160.

Ibn Abī-Bakr al-Ġazūli 127.
 Ibn Abī-Bakr Ibn al-Ḥāgib 77.
 Ibn al-'Arabī 57, 191.
 Ibn al-Baitār 32.
 Ibn al-Ḥāgib 68.
 Ibn al-Mammāti 210.
 Ibn aṣ-Šalāḥ aṣ-Šahrazūri 60.
 Ibn Ḥaġar al-Haitamī (Haitamī) 66.
 Ibn Kamāl 74.
 Ibn Kamāl Pāšā 75, 76.
 Ibn Mālik 211.
 Ibn Mālik aṭ-Ta'i 80.
 Ibn Taimija 40.
 Ibn Zaidūn 194.
 Ibrāhīm Ḥaqqī 106.
 Ibrāhīm Ḥaqqī Erzerūmi 124.
 Ibrāhīm Šāhidī 155.
 'Ijās-addīn 95.
 Jigit Bāšy 124.
 Isfarā'ini 31.
 Isma'il al-'Aġlūni Ibn Muḥammad
 Ġarrāḥ 206.
 Isma'il Anqarawī 105.
 'Izz-addīn 'Abdassalām Ibn Aḥmad
 Ibn Ġānim al-Maqdisī 204.

K

Kāfi Ḥasan Efendī al-Aqḥisāri 86.
 Kamāl-i-Ummī 161.
 Kamāl Pāšāzāde 47, 129.
 Kāmil 143.
 Kirīdī 'Alī 'Azīz 150.
 Kisā'i 28.

L

Labīd 213.
 Lāmi'i 46, 133.

M

Maḥbūbi 74.
 Maḥmūd Ibn Muḥammad al-Uskudāri
 100.
 Maidāni 213.
 Maqqarī 191.
 Mas'ūdī 208.
 Maulānāzāde, Aḥmad Ibn Maḥmūd
 al-Herewī 69.

Mollā Ḥosrau, Muḥammad Ibn Farāmurz 147.
 Miḥā'il Šabbāg 194, 197.
 Mir 'Alī Šir Nawā'i 165.
 Mordehā'i an-Naġġār 35.
 Muḥammad 'Arif 142.
 Muḥammad al-Ḥariri 30.
 Muḥammad al-Kaffawī 71, 87.
 Muḥammad at-Tibrizi al-Ḥanafī 95.
 Muḥammad Beybāzārī 128.
 Muḥammad Ḥifzī 103.
 Muḥammad Ibn Abī-Bakr Ibn 'Abdalqādir ar-Rāzi 29.
 Muḥammad Ibn al-Ḥaṭīb, Qāsim Ibn Ja'qūb 63.
 Muḥammad Ibn Ašraf al-Ḥusainī as-Samarqandī 79.
 Muḥammad Ibn Ibrāhīm al-Mallālī 59.
 Muḥammad Ibn Muḥammad Sibṭ al-Mārdini 211.
 Muḥammad Ibn Sulaimān al-Ġazūlī 205.
 Muḥammad Ibn 'Umar al-Ġazlawi 232.
 Muḥammad Pāšā 42.
 Muḥammad Sāčaqlyzāde al-Mar'aši 93.
 Muḥammad Šādiq 'Alī as-Sāqizi 75.
 Muḥammad Šādiq Efendi Arzangāni 131.
 Muḥammas (?) Adā 121.
 Murād Ḥān, Šultān 42.
 Muzaffar Ibn al-Ḥusain Ibn al-Muzaffar al-Ḥaškafi al-Mūsīqi 231.
 Mylius, Andreas 3.

N

Nābi 139, 140, 141.
 Nafi, Pākize-adā 135.
 Naḥšabi 56.
 Našāṭi 72.
 Nāšir-addin at-Tūsi 117.
 Nāšir Ibn 'Abdassajid al-Muṭarrizi 94.
 Našr-addin Ḥoġā 44.
 Nihāni 111.

Nijāzi al-Miṣri 104, 138.
 Nu'mān Abū Ḥaifa 71.
 Nu'mān Dabbāġzāde, Šaiḥ-ul-islām 113, 156.
 Nūri 158.

P

Palmerston, Lord 144.
 Piri Pāšā 46.
 Porphyrius 68, 81.

Q

Qaišari 57.
 Qazwinī, Muḥammad Ibn 'Abdarrahmān 166.
 Qūnawī 191.

R

Resmī Aḥmad Efendi 229.
 Roch, Marcus 36.

S

Sa'dī 88.
 Sa'dī al-Fārisi 233.
 Šadid-addin al-Kašġari 24.
 Šā'id Ibn Aḥmad al-Andalusī 225.
 Šalāḥ as-Soġdi 196.
 Šamā'i 46.
 Šam'i 109.
 Sanūsi 58, 59.
 Šihāb-addin as-Suhrawardi 94, 105.
 Sim'an Qardāhi 233.
 Sinān Efendi 91.
 Sirāġ-addin Saġawandī 67.
 Sujūṭi 60, 206.
 Sunbulzāde, Wahbi 151, 153.
 Surūri 88.

T

Tāġ-addin Muḥammad Ibn Aḥmad al-Isfarā'ini 94.
 Toġrā'i 34.

U

'Ubaidallāh Ibn Mas'ūd al-Maḥbūbi 65.
 'Umar-i-Ḥajjām 121.
 Uštuwāni, Muḥammad Efendi 137.

W

Wag̃di 154.
Waq̃idi 209.
Wejsi 46.

Z

Zakarija al-Anšari 66.
Zamahšari 21.
Zang̃ani 157.

II. Werktitel.

A

Ādāb al-baḥṭ 95.
Ādāb al-qāḍi 147.
Aḥbār ad-duwal wa-āār al-uwal 192.
Aḥkām-i-sāl 1325 H 142.
Ahlāq 117.
Ājin-i-šarif 162.
Alfiya 211.
Alfiya al-laṭifa fi sijar ar-rasūl 60.
Alf laila wa-laila 172—188, 195, 236,
204.
Amṭāl 210.
Amṭila al-muḥtalifa 82, 157.
Anwār al-āšiqin 160.
‘Arūd al-Andalusī 83.
Asmā’ al-mudallisīn 206.
‘Awāmil 46.
‘Awāmil al-ġadīda 68.
Azhār al-mutanātira 206.

B

Bustān 88.
Bustān al-‘arīfin 27.
Bustān al-ḥikma 204.

D

Dā’in aṭ-ṭarab 210.
Dalā’il al-hairāt 127, 205.
Dāstān-i-gul wa-bulbul 54.
Ḍau’ 94.
Ḍau’ al-miṣbāḥ 31.
Defter (Rechnungsbuch) 41.
Dikr wafāt al-Iskandar 210.
Dīwān 38, 53, 92, 104, 115, 116, 118,
135, 138, 154, 158, 161, 218, 219,
220.
Durr-i-maknūn 39.

F

Faḍilatnāme 134.
Farhang-i-Ġihāngiri 120.

Fāšūš fi aḥkām Qarāqūš 210.
Fatawā 129.
Fatāwī 108, 110, 130, 132, 159.
Fath al-bāb wa-raf’ al-ḥiġāb 100.
Fath al-wahhāb 66.
Fawā’id ad-darāri 206.
Fawā’id ad-Dijā’ija 77.
Fawā’id al-amālī 137.
Fermān 213.
Futūḥ al-Ifrīqiya 209.

G

Ġāmi’ al-asrār 124.
Ġāmi’ al-faḍā’il 100.
Ġazalijāt 146.
Ġengīne-i-rāz 114, 125.
Ġengnāme 149.

H

Ḥabbat al-maḥabba 100.
Ḥadīt aš-šu’arā 210.
Ḥajāt al-arwāḥ 100.
Ḥairija 140, 141.
Ḥall al-mubham wa’l-mu’ġam fi
šarḥ lāmijāt al-‘aġam 34.
Ḥarīdat al-‘aġā’ib 230.
Ḥāšija ‘alā’l-Mir Abi’l-Fath 87.
Ḥāšija ‘alā šarḥ al-wiqāja 193.
Hexapla 168, 169, 170.
Hidājat aṭ-ṭalibīn 103.
Ḥikāja 44.
Ḥikājat aš-Šaddād 39, 225.
Ḥikājatnāme-i-rasūl Allāh 39.
Ḥilja 46.
Ḥilja-i-anbijā 72.
Ḥilja-i-aušāf-i-čār jār-i-ġuzīn 72.
Ḥilja-i-šarif 72.
Ḥiljat ahl al-faḍl wa’l-kamāl 206.
Ḥizb al-bahr 62.
Ḥubānnāme 149.
Ḥulāṣat al-‘itibār 229.

I

Jasmīn ar-rauḍ 232.
 'Ibratnumā 133.
 Ḥjā 'ulūm ad-dīn 60.
 Ḥlām fi qawā'ī al-islām 66.
 'Ḥm al-farā'id 211.
 'Irfān al-ma'ārif 124.
 'Isā'gūgi fi'l-mantiq 68.
 Ishāh 204.
 Jūsuf u Zalaihā 84.
 Izhār al-asrār 68.

K

Kāfija 68.
 Kalila wa-Dimna 215.
 Kanzal al-ḥaqā'iq wa-kašf ad-daqa'iq
 107.
 Kašf al-asrār 124, 204.
 Kašf al-qinā' 'an waġh as-samā' 100.
 Kaššāf 21.
 Kifājat al-mubtadi' fi's-šarf 82.
 Koran 6—20, 22, 189, 190, 200, 201,
 202.

L

Lāmijāt al-af'āl 80.
 Lāmijāt al-'aġam 194.
 Laṭā'if-i-Hogā Našr-addīn 96.
 Luġāt ad-durar 147.
 Luma' min aḥbār al-'arab 225.
 Luṭfiya 153.

M

Madhal 191.
 Maġārib az-zamān 160.
 Maġmū' al-asmā' al-aktar darūratan
 lil-mutakallim 198.
 Maḥzōr 1, 2.
 Manāqib al-Ḥusain al-Ḥaṭībī al-Balḥī
 89.
 Manāsik al-ḥaġġ 91.
 Maqṣūd fi't-tašrif 157.
 Marāh al-arwāh 157.
 Marg al-jasmīn wa'l-ward 194.
 Ma'rifatnāme 106.
 Mašāriq al-anwār an-nabawija 203.
 Maṭal 213.

Matnawī 119.
 Miṭāh aš-salāt 100.
 Minhāġ al-'ābidīn 111.
 Mi'rāġ an-nabī 39.
 Mir'āt al-mamālik 45.
 Mu'allaqā 213.
 Mufradāt fi 'ilm an-nabāt 32.
 Muḥammadija 123.
 Muhimmāt al-muftī 76.
 Muḥtār aš-saḥāh 29.
 Muḥtašar fi's-šarf 217.
 Munjat al-muṣallī 24.
 Mūnša'āt 139.
 Muqaddama aš-šaliḥin 124.
 Muqaddima fi's-šalāt 25.

N

Nadīm al-waḥid wa-nuzhat al-mus-
 tafid 204.
 Našihat al-mu'addīn 213.
 Našihat al-muslimīn 128.
 Natā'ig al-funūn wa-maḥāsin al-
 mutūn 101.

P

Pentateuch 5.
 Psalterium 171, 223.

Q

Qānūnnāme 42.
 Qānūnnāme-i-gadid 130.
 Qānūnnāme-i-Sultān Sulaimān I 148.
 Qašidat al-burda 62.
 Qawā'id al-i'rāb 78.
 Qišaš al-anbijā 28.
 Qiššat al-faras al-Maimūn 210.

R

Rasā'il 124.
 Rauḍ al-aḥjār 63.
 Rauḍat al-wāsilīn 124.
 Risāla 43, 129, 136, 194.
 Risāla fi tafṣil mā qil fi abawai ar-
 rusūl 75.
 Risāla-i-falsafija 150.
 Risāla-i-ḥairija 97.
 Risāla-i-kurra-i-suwāri 126.

Risāla-i-maḥbūb 131.
 Risāla-i-margūb 131.
 Risāla-i-maʿrifat an-nafs 131.
 Risāla-i-ruʿjā 46.
 Risāla-i-tarbījatnāme 131.
 Risālat al-kaššāf fi ʿilm al-angām 231.
 Rubāʿjat 121.
 Rūḥ aš-šurūḥ 57, 71.

S

Šafiqnāme 90.
 Šagara ʿan Nuʿmānija fiʿd-daula al-ʿUtmānija 191.
 Šarḥ ʿalā ʿaqīdat as-Sanūsī 59.
 Šarḥ al-amtila 71.
 Šarḥ al-farāʾid as- Sirāgīga 67.
 Šarḥ al-maqšūd 71.
 Šarḥ ar-risāla al-Ḥusainija fi ādāb al-baḥṭ 79.
 Šarḥ bināʾ al-afʿāl 71.
 Šarḥ hajākil an-nūr 105.
 Šarḥ mulhat al-iʿrāb 30, 213.
 Sijāsa aš-šarʿija 40.
 Šir jedidöt 36.
 Sirat ʿAntar Ibn Šaddāt 64.
 Šumbulistān nazīre-i-gulistān 54.
 Šukasaptati 56.
 Šurrat al-fatāwi 75.

T

Tadkira-i-Buḡrā Hān 55.
 Tafsil taʿrīq al-muqarrabīn 112.
 Tağjir at-tanqīḥ 74.
 Talḥiṣ al-miftāḥ 166.

Taʿliq al-fawāqil ʿalā iʿrāb al-ʿawāmil 98, 99.

Tanbīḥ al-ḡāfilīn 26.
 Taqrīr al-qawānīn 93.
 Taqwīm-i-sāl 1305/06 H 143.
 Taʿrīḥ sinī mulūk al-arḍ waʿl-anbijā 228.
 Taʿrīḥ Qarmānī 192.
 Taṣrīf al-ʿIzzī 157.
 Tawdīḥ fi ḥall ḡawāmiḍ at-tanqīḥ 65.
 Tauḥīd 124.
 Tawārīḥ-i-ibtidāʾ-i-šahr Istānbūl maʿa Ājā Šūfija 40.
 Testamentum novum 171, 225.
 Tuḥfa 151, 155, 156.
 Tuḥfat aš-šāḥān 73.
 Tuḥfat aš-šukūk 113.
 Tūṭīnāme 56.

U

Umm al-barāḥīn 58.
 Uṣūl al-hikam fi nizām al-ʿālam 86.

W

Wāridāt-i-ilāḥija 150.
 Waṣija 61.
 Wuṣūl al-amānī biʿuṣūl at-tahānī 206.

Z

Zenānnāme 149.
 Zubdat al-asrār 124.
 Zubdat al-ḥaqāʾiq fi kašf ad-daqaʾiq 107.

III. Sachindex der anonymen Werke.

Astrologisches 46, 54.
 Astronomie 207.
 Briefe 40, 199.
 Chemisches 46.
 Dialektik 68.
 Erzählungen 235.
 Eschatologisches 39.
 Gebete 22, 23, 49, 234.
 Gedichte 46, 47, 48, 121.
 Grammatik 4, 70, 122, 157, 165, 167, 214.
 Historisches 38, 40, 139.

Koranlesekunst 43.
 Medizinisches 39, 42, 46.
 Mystik 163.
 Nautik 145.
 Nisbenverzeichnis 147.
 Physiognomik 152.
 Politisches 35.
 Recht 46, 66, 130.
 Theologisches 46.
 Traditionen 33.
 Trauergesang 46.
 Urkunden 50—52.

IV. Herkunftsliste der Handschriften außerhalb der Bibliotheca Habichtiana.

- | | |
|---|--|
| <p>a) Klosterbesitz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bibliothek des Kollegiatstiftes zu Glogau 13, 16. 2. Liegnitzer Jesuitenbibliothek 2. 3. Bibliothek der Augustiner Chorherren zu Sankt Maria auf dem Sande in Breslau 10. 4. Bibliothek der Augustiner-Chorherren zu Sagan 5, 8, 19, 24, 40, 41, 46, 47, 48. 5. Klosterbibliothek von Sankt Vincenz in Breslau 11. <p>b) Unsicherer Herkunft 1, 3, 4, 6, 7, 9, 12, 14, 15, 17, 18, 30, 31,</p> | <p>32, 34, 36, 37, 39, 45, 49, 50, 52, 53, 164, 165, 171.</p> <p>c) Kauf und Geschenke von</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fallersleben, Hoffmann v. 51. 2. Gottwald 55. 3. Habicht 25, 28, 35, 44. 4. Middeldorpf 168—170. 5. Oelrichs 21, 29, 33, 38, 42, 43, 54. 6. Oppersdorff 56, 163. 7. Sänftlebn 23. 8. Stenzler 22. 9. Rescher 26, 27, 57—162, 166, 167. 10. Yahuda 20. |
|---|--|

V. Verzeichnis der Handschriften nach ihrem Alter.

- | | |
|--|---|
| <p>13. bzw. 14. Jh.</p> <p>Nr. 1, 5, 34, 117.</p> <p>15. Jh.</p> <p>Nr. 2, 19, 21, 69, 227, 230.</p> <p>16. Jh.</p> <p>Nr. 6, 11, 12, 20, 23, 24, 29, 31, 38, 54, 63, 74, 81, 84, 88, 94, 107, 114, 164, 166, 200, 221, 222, 223, 228.</p> | <p>17. Jh.</p> <p>Nr. 3, 4, 7, 8, 9 10., 13, 14, 17, 26, 39, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 50, 52, 53, 56, 58, 59, 77, 83, 86, 100, 101, 109, 115, 116, 119, 135, 147, 160, 161, 190, 191, 192, 203, 205, 206, 207, 234, 235.</p> <p>Alle übrigen Handschriften stammen aus dem 18.—20. Jh.</p> |
|--|---|

IV. Verzeichnis der Handschriften aus dem 15. Jhd.

- 1. Handschrift des ...
- 2. Handschrift des ...
- 3. Handschrift des ...
- 4. Handschrift des ...
- 5. Handschrift des ...
- 6. Handschrift des ...
- 7. Handschrift des ...
- 8. Handschrift des ...
- 9. Handschrift des ...
- 10. Handschrift des ...

V. Verzeichnis der Handschriften nach dem 15. Jhd.

- 11. Handschrift des ...
- 12. Handschrift des ...
- 13. Handschrift des ...
- 14. Handschrift des ...
- 15. Handschrift des ...
- 16. Handschrift des ...
- 17. Handschrift des ...
- 18. Handschrift des ...
- 19. Handschrift des ...
- 20. Handschrift des ...

VI. Verzeichnis der Handschriften aus dem 16. Jhd.

- 21. Handschrift des ...
- 22. Handschrift des ...
- 23. Handschrift des ...
- 24. Handschrift des ...
- 25. Handschrift des ...
- 26. Handschrift des ...
- 27. Handschrift des ...
- 28. Handschrift des ...
- 29. Handschrift des ...
- 30. Handschrift des ...







1996/502

ULB Halle
000 065 250

3/1



LS 418/343



